

# Volkstimme

Sozialdemokratisches Organ für den Regierungsbezirk Magdeburg.

Die „Volkstimme“ erscheint täglich abends (mit Ausnahme der Sonn- und Festtage) mit dem Datum des folgenden Tages. — Verantwortlicher Redakteur (einschließlich der Unterhaltungsbeilage „Die Raft“): Emil Müller, Magdeburg. Verantwortlich für Inserate: Wilhelm Linban, Magdeburg. Druck und Verlag von W. Franke & Co., Magdeburg, Gr. Mühlstr. 3. Fernsprechanschlüsse: Inserate 1867, Redaktion 1794, Verlag und Druckerei 961. — Zeitungspresse Seite 401.

Bezugspreis: Vierteljährlich einschl. Zustellung 2.25 Mk., monatl. 80 Pf. Beim Abholen von der Expedition und bei Ausgabebestellen vierteljährlich 2 Mk., monatl. 70 Pf. Bei den Postanstalten 2.25 Mk. ohne Bestellgeb. Einzelne Nummern 5 Pf. — Inseritionsgebühren: Die gespaltene Kolonelleiste 15 Pf., Inserate von auswärts 25 Pf., im Restamt 1 Mk. Postfachkonto: Nr. 5258 Berlin. — Einmaliger Rabatt kann bewirkt werden, wenn nicht binnen 4 Wochen nach Empfang der Rechnung Zahlung erfolgt.

Nr. 125.

Magdeburg, Sonnabend den 31. Mai 1913.

24. Jahrgang.

Die heutige Nummer umfasst 18 Seiten und 4 Seiten „Die Raft“.

## Der Schuft als Weltenlenker.

Zum zweitenmal binnen wenigen Jahren hat sich der österreichische Generalstab als Herd eines Verbrechertums erwiesen, vor dessen abenteuerlicher Grauenhaftigkeit die Welt erschrickt. Für die Unschuld des Hauptmanns Hofrichter, der seine Vordermänner durch Gift zu beseitigen suchte, haben sich Sozialdemokraten jahrelang eingesetzt, weil sie — Optimisten in der Beurteilung der menschlichen Natur — an die Möglichkeit einer so ungeheuerlichen Tat nicht glaubten, bis ihnen das Geständnis des Mörders jeden Zweifel an seiner Schuld benahm. Dem Generalstabschef des böhmischen Armee-korps, Redl, dessen Selbstmörderleibnam ohne militärische Ehren begraben wurde, wird kein Verteidiger entstehen, mit dem Grabe sind auch die Älten über ihn geschloffen. Seit 14 Jahren hatte dieser Mann, der unbegrenztes Vertrauen genoss, dem kein militärisches Geheimnis verschlossen blieb und der in allen Spionageprozessen als Sachverständiger des Generalstabs fungierte, gegen Bezahlung Landesverrat getrieben und von russischen Bestechungsgeldern das Leben eines mehrfachen Millionärs geführt. In den schweren Tagen und Wochen, da sich die russischen und österreichischen Heere auf polnischer Erde zum Schlagen bereit gegenüberstanden, hat der Oberst im österreichischen Generalstab, Redl, alle Bewegungen der Armee dem Feinde verraten und es diesem ermöglicht, jeden taktischen Zug der österreichischen Heeresleitung im voraus durch einen Gegenzug zu parieren. So offenkundig war das verräterische Spiel, daß es schließlich zur Enttarnung des Verräters führte, der sich als entlarbter Spion durch einen Revolverschuß dem Spruche des Militärgerichts entzog!

Man ist versucht, über den menschlichen Ungeheuerlichkeiten dieses Ereignisses seine noch weit größere politische Bedeutung zu vergessen. Aber es ist keine Zeit, sich bei den Charaktereigenschaften eines Elenden aufzuhalten, wo es sich um die großen Interessen der Völker und der ganzen Menschheit handelt. Oesterreich ist Deutschlands Verbündeter, der österreichische Generalstab kennt die Pläne der deutschen Heeresleitung auf genaueste, und Redl war — direkt oder indirekt — nicht nur Aufklärer, sondern auch Frankreichs Spion. Man male sich nun einmal den Fall aus, daß es trotz des verzweifelten Widerstandes der Sozialdemokratie über den Balkanereignissen zu einem europäischen Kriege gekommen wäre. Alle Pläne der deutsch-österreichischen Koalition wären von vornherein in der Hand des Feindes gewesen, und wenn nicht außerordentliche Umstände den Verbündeten zu Hilfe kamen, war ihre Niederlage so gut wie gewiß. Jadas hat nur einen gepöfert, durch den Verrat des Ephele- fielen 300 Takedamonier. Der österreichische Generalstabschef Redl war bereit, Hunderttausende deutscher und österreichischer Soldaten in die Falle zu locken, sie und die Sache, der sie dienten, der Vernichtung entgegenzuführen.

Auf dem Moltke-Denkmal in Berlin stehen die Worte: Gottes Würfel fallen immer auf die rechte Seite! Der Sinn dieses Spruches wiederholt sich in allen Reden und Schriften, in denen der Krieg verherrlicht wird. Man nennt den Krieg ein Gottesgericht, versichert von ihm, daß er wie ein Sturm die Welt von den Dünsten der Sittenlosigkeit reinigt, den edelsten männlichsten Charaktereigenschaften zur Entfaltung verhelfe und schließlich durch eine geheimnisvolle immoente Gerechtigkeit den Besseren und Würdigeren zum Siege führe. Gottes Würfel fallen immer auf die rechte Seite!

Der Fall Redl hat uns gezeigt, von welchen Händen diese Würfel mitunter gemischt werden. Wäre es vor ein paar Monaten wirklich zum Schlagen gekommen und hätte Redl sein Werk im verborgenen vollenden können, dann hätte „Gott“ gegen Deutschland und Oesterreich entschieden, hätte „Gott“ deutsches Land in die Hände der Russen gegeben, und wie hätten die Russen „Gott“ dafür gedankt. Hätte man aber später einmal die wahren Ursachen des Russenriegs erkannt, dann wäre der spöttische Spruch des Alten Friß: „Der liebe Gott ist immer bei den stärkern Bataillonen“ reif zur Korrektur gewesen. „Gott“ ist bei den Regierungen, die einen Redl bezahlen können.

In seiner Ungeheuerlichkeit ist der Fall Redl vereinzelt. Und doch ist er nur der Gipfel eines Systems des Landesverrats, der Spionage, des Bestechungswesens, mit dem der ewige Krieg im Frieden ganz Europa überzogen hat. Für Schufte werden in allen Militärkabinetten

Europas die höchsten Preise gezahlt. Und ist etwa das korrekte Preußen-Deutschland von dieser moralischen Pest verschont geblieben? Wir haben keinen Redl, aber an kleinern Geistern, denen zu gleicher Größe des Verbrechens nur die Gelegenheit fehlte, haben auch wir keinen Mangel. Und wenn — wie es vor einigen Jahren geschah — Hilfsorgane der preussischen Polizei einen Ausländer durch die erpresserische Drohung mit der Ausweisung zu einem Verräter an seinem Vaterland zu machen verstanden, so bleibt solche Schändlichkeit an moralischer Qualität nicht mehr gar so weit hinter dem Treiben eines Redl zurück.

Der Fall Redl stellt nun freilich durch die phantastische Größe seines Verbrechertums alles bisher Erlebte in Schatten. Ein bezahlter Schurke, der seit vielen Jahren tausendmal das Zuchthaus verdiente, war nahe daran, die Vorsehung Europas zu spielen! In seiner, nicht in „Gottes“ Hand waren die Schicksale der Völker. Werden die Lobredner des Krieges es auch jetzt noch wagen, die namenlose Scheußlichkeit des Völkermordes mit heiligen Gemäandern zu schmücken und ihren Willen zur Barbarei als Gottes Willen zu künden? Und wird es in Preußen noch einmal einen Parlamentspräsidenten geben, der einem Abgeordneten mit der Entziehung des Wortes droht, weil er nicht davon absteht, den Krieg einen Hohn auf Gott, auf das Christentum und die Menschlichkeit zu nennen? Oder wird man endlich begreifen, daß eine zivilisierte, eine „christliche“ Menschheit andre Mittel braucht, um ihre Streitigkeiten auszutragen als die des mittelalterlichen Gottesgerichts! Möge das Ende des Verräters das Ende des Aberglaubens im Völkerricht, das Ende der Kriegselende bedeuten, die den Massenmord als den Ausfluß einer höhern Gerechtigkeit verherrlicht, dann wird auch dieser Glaube sich als eine Kraft erweisen, die Böses wollte und doch wider Willen Gutes schuf. —

## Politische Uebersicht.

Magdeburg, den 30. Mai 1913.

### Polizeiallmacht über die Ausländer.

Die Haltung der liberalen Parteien des Reichstags beim Staatsangehörigkeitsgesetz verdient im Lande wohl Beachtung zu werden. Man kann es als einen politischen Skandal bezeichnen, wie sich nicht nur die Nationalliberalen, sondern auch die Fortschrittler bei diesem Gesetz völlig ihrer Selbständigkeit entäußern und in das Schlepptau der Reaktion begeben haben. Alle Anträge unserer Genossen, die den preussischen Polizeicharakter dieses Reichsgesetzes mildern wollten, wurden glatt abgelehnt und stets befanden sich in der Mehrheit auch die Liberalen.

Vom Zentrum ist jetzt, in der Zeit des gemeinsamen schwarzblauen Vorstoßes bei der Deckungsvorlage, die Bundesbrüderlichkeit mit den Konservativen und der Regierung weniger verwunderlich, immerhin gehört doch etwas dazu, im Plenum sozialdemokratische Anträge abzulehnen, die man in der Kommissi- on nicht gestellt hat! Das ist der Fall bei dem Antrag unserer Genossen, den § 7a des Staatsangehörigkeitsgesetzes wenigstens dahin zu ändern, daß gegen die Einbürgerung eines Ausländers in einen Bundesstaat nicht jeder beliebige andre, sondern nur der Bundesstaat Einspruch erheben dürfe, in dem der Antragsteller gewohnt hat. Alle Argumente unserer Redner, der Genossen Landsberg, Bernstein, Dr. Quarc und Molkenbuhr, die sich auf die Steigerung der Verkehrsbeziehungen zwischen den Staaten und auf die wachsende Zahl der Erwerbstätigen und einwandfrei lebenden Ausländer in allen Reichen verwiesen, prallten von der reaktionären Mehrheit wirkungslos ab. Es bleibt dabei, daß die preussische Polizeipraxis bei der Behandlung von Naturalisationsgesuchen durch Beschluß der „Volksvertretung“ auf das ganze Reich ausgedehnt wird. Ein merkwürdiges Argument warf der Zentrumsarbeiter Becker für diese Bestimmungen in die Waagschale: daß der Import ausländischer Lohnbrücker gefördert würde, wenn sie deutsche Reichsbürger werden könnten. Treffend erwiderte Landsberg, daß doch gerade die Rechtslosigkeit der ausländischen Arbeiter, die das Koalitionsrecht nicht ausüben und sich bei Strafe der Landesverweisung nicht beim Unternehmer mißliebig machen dürfen, sie zu Lohnbrückern herabwürdigte, während sie natürlich als deutsche Bürger ohne Furcht vor der Ausweisung in einer Reihe mit ihren Brüdern marschieren könnten. Auch diese Haltung eines „christlichen Arbeitervertreters“ verdient nicht vergessen zu werden.

Sehr hübsch war auch, daß der Ministerialdirektor Lernald vom Reichsamt des Innern sich auf die Segnungen der deutschen Gesetze berief, die den Ausländern in gleicher Maße zuteil werden. Molkenbuhr erwiderte, daß das für

den Arbeiter wichtigste Gesetz, die Koalitionsfreiheit — selbst auch nur in ihrer preussisch-deutschen Form, mit dem Galgen des Ausnahmeparagraphen 153 der Gewerbeordnung daneben — für den Ausländer außer Kraft gesetzt ist. Und wenn die ausländischen Arbeiter, die ihre Gesundheit und ihre geraden Glieder im Dienste des deutschen Kapitals opfern und dafür eine knappe, allzuknappe Rente bekommen, so ist das doch kein Geschenk, denn sie müssen ihre Beiträge dafür genau so leisten, wie der inländische Arbeiter.

Der Däne Hansen bemühte sich vergeblich, die Rechtslosigkeit der Staatenlosen in Nord-Schleswig, die in so grausamer Weise verfolgt werden, durch eine Gesetzesbestimmung zu beseitigen; immerhin erklärte die Regierung, daß darüber diplomatische Verhandlungen schweben. Den warmherzigen Ausführenden Hansen schloß sich Genosse Bernstein an, der die Erfüllung der Hansenschen Forderung als eine Ehrenpflicht Deutschlands erklärte. — Freitag Fortsetzung, nachher Interpellation über die Anebelung Elsaß-Lothringens. —

### Eine Verständigung?

In der Budgetkommission des Reichstags hat man über den einmaligen „Wehrbeitrag“ eine vorläufige Verständigung erzielt, wenn anders die Scherpreise recht unterrichtet ist. Wir haben in der letzten Nummer die Skala veröffentlicht, die von den Nationalliberalen vorgeschlagen war, während bekanntlich die Regierungsvorlage keine Staffellung vorsah. Ein Antrag unserer Parteigenossen, den sie der Kommission vorlegten, forderte eine wesentlich stärkere Heranziehung der größeren Vermögen. Wie Dr. Südekum anführte, sollen die Reichen empfindlich getroffen werden. Falls die von ihnen vorgeschlagenen Beitragssätze mehr als 1000 Millionen einbringen sollten, beantragen die Sozialdemokraten folgende Verwendung des Ueberschusses:

- bis zur Höhe von 100 Millionen Mark einen Fonds für Veteranenfürsorge;
- der weitere Ueberschuß bis zu 100 Millionen Mark für Säuglings- und Mutterschaftsfürsorge;
- der weitere Ueberschuß bis zu 100 Millionen Mark für Förderung der Volksgesundheit (Erforschung und Bekämpfung der Tuberkulose, Krebskrankheit usw.);
- der weitere Ueberschuß bis zu 100 Millionen Mark für Unterstützung des gemeinnützigen Wohnungsbaues;
- ein weiterer Ueberschuß der Erziehung und Bekämpfung von Tier- und Pflanzenkrankheiten.

Nun berichtet die Scherpreise, daß während der Plenarsitzung am Donnerstag eine Verständigungsbesprechung stattgefunden hat, an der außer dem Staatssekretär Kühn je ein Vertreter der fünf großen Fraktionen, einschließlich der sozialdemokratischen, teilnahmen. Dabei sei eine Verständigung auf folgender Grundlage erzielt:

Der Wehrbeitrag für Vermögen beginnt bei 30 000 Mark mit 0.5 vom Hundert und steigt dann stufenweise bis 1.5 Prozent bei Vermögen über 10 Millionen (der sozialdemokratische Antrag hatte hier 5 Prozent vorgeesehen).

Vermögen von 30 000 bis 50 000 Mark werden jedoch nur dann wehrtragspflichtig, wenn ihr Besitzer gleichzeitig ein Einkommen von 2000 Mark und mehr hat.

Ueber die — zur Ergänzung des Wehrbeitrags aus reinem Vermögen geplante — Besteuerung der Einkommen wurde vereinbart, daß für diesen Zweck die Einkommen über 5000 Mark in folgender Art als kapitalisiert betrachtet und dieses fingierte Vermögen dann — ähnlich wie das wirkliche Vermögen — in nachstehender Weise erfaßt werden soll:

Das Einkommen aus Vermögen wird zu 5 Prozent verzinst betrachtet und der diesem Zins entsprechende Teil vom Gesamteinkommen abgezogen. Der verbleibende Rest wird, sofern er 50 000 Mark nicht übersteigt, mit 10 multipliziert, von 50 bis 100 000 Mark mit 12½ und über 100 000 Mark mit 15 multipliziert, die so gewonnene Summe als Vermögen betrachtet und entsprechend besteuert. Bei Einkommen aus dem Beruf erfolgt kein Abzug, sondern es tritt die entsprechende Multiplikation sofort ein. Die Schätzung des Einkommens hat auf Grund der Landessteuergesetze zu erfolgen.

Diese Bestimmungen sind nur mit Vorbehalt festgelegt worden und sie haben zur Bedingung, daß sie eine Gesamteinnahme von 1000 Millionen abwerfen. Andernfalls tritt eine entsprechende Aenderung ein. Die genaue Staffellung der Steuerätze ist in ihren einzelnen Stufen noch nicht genau festgelegt. Das Reichschatzamt hat zugesagt, bis zum Sonnabend abend die erforderlichen Berechnungen anzustellen und den Abgeordneten das Material mitzuteilen. In der Budgetkommission am Mittwoch werden die entscheidenden Beschlüsse gefaßt werden. —

### Anstrengende Sommerarbeit.

Die Konservativen leugnen nicht, daß sie in der Budgetkommission eine Niederlage erlitten haben, und wenn sie es auch leugnen würden: die Gerechtigkeit, mit der sie die Vorgänge der letzten Tage besprechen, liefert den Beweis dafür, daß ihnen etwelche Felle weggeschlommen sind. Aber nicht allein ihr Reinkfall bereitet ihnen





# Großer extra billiger Serien-Verkauf von ca. 2500 nur modernen Blusen

## Serie III

enthält  
Batist-, Stickerei-, Voile-,  
Zephir-, Satin-, Musselin-  
Blusen  
Hemdblusen und garniert —  
halsfrei und hochgeschlossen

jetzt

# 375

Wert bis Mk. 6.75

## Serie II

enthält  
Batist-, Stickerei-, Voile-,  
Satin-, Musselin-, Leinen-  
Blusen  
Hemdblusen und garniert —  
halsfrei und hochgeschlossen

jetzt

# 290

Wert bis Mk. 4.75

## Serie I

enthält  
Batist-, Leinen-, Musselin-,  
Satin-, Chemise-Blusen  
Hemdblusen und garniert —  
halsfrei und hochgeschlossen

jetzt

# 175

Wert bis Mk. 2.90

# Siegfried Cohn

Weberei-Waren

Breitenweg 58-60.

### H. Reichardt Neustadt

Lübecker Str. 120a

officiert in bekannt großer Auswahl  
Damen-Stiefel zu Rt. 5.50 7.50 9.00  
10.00 12.00 13.50  
Herren-Stiefel zu Rt. 5.75 7.50 9.50  
11.00 12.50 16.50

Neuheiten in Damen-Halbschuhen

Braune Stiefel in modernen Formen  
Alle Sorten Knaben- u. Mädchen-Stiefel  
Breite und weite Schnür- und Stiefel  
für harte und empfindliche Füße.  
Großes Lager in Handschuhen, Zandelen, Dars-  
schuhen, Pantoffeln, Besatzschuhen etc.

### 2 Altes Brüdertor 2

heute und folgende Tage  
Schuhwarentag

Herrschuhstiefel mit Ledersohle . . . 6.50  
Damenstiefel mit Ledersohle . . . 4.75  
Damen-Halbschuhe . . . 3.75  
Herren-Schuhe . . . 3.90  
Herren-Schuhe . . . 1.50  
Militär-Schuhstiefel 6.50  
Schuhstiefel . . . von 7.50 an  
Rob. halbhohle Damen-Arbeitschuhe mit Stahlbersting, Klettung und festem Spattholz.  
Candalen u. Segelstiefel in großer Auswahl

### M. Lucke

Altes Brüdertor 2, vis-à-vis vom  
Büchsen-Heuer. 2054

### Gebr. Fahrräder

läuft zu hohen Preisen  
Max Eckstein,  
Königsplatz Nr. 5.

### Verchwunden

und Mitterer, Bidel, Sommer  
2003 spröhen, wenn Sie den  
echten Tiroler  
Alpenblüten-Creme  
anwenden. Dose 2.00 Rt. Seite  
60 Rt. Nur allein erst zu haben bei  
Bernh. Wienrich Viktoria-  
Candeler u. Segelstiefel  
Viktoriastr. 1, Ecke Brüdertor.

### Alpenblüten-Creme

anwenden. Dose 2.00 Rt. Seite  
60 Rt. Nur allein erst zu haben bei  
Bernh. Wienrich Viktoria-  
Candeler u. Segelstiefel  
Viktoriastr. 1, Ecke Brüdertor.

### Bernh. Wienrich Viktoria-

Candeler u. Segelstiefel  
Viktoriastr. 1, Ecke Brüdertor.

### Kleiner Kasten-Kinderwagen

bill. zu verl. Brennerstr. 1, v.  
Singer-Nähmaschine, tabel-  
los gut nähend, 15 Rt. Gocke,  
Goldfischbrück 5, l. 1875

### Feuerzeuge

„Original Max“  
Bei Abnahme von  
1 bis 25 St. p. St. 35 Rt.  
26 bis 50 St. p. St. 30 Rt.  
51 bis 100 St. p. St. 27 Rt.  
101 St. u. mehr p. St. 23 Rt.  
Rt. Form. „Orig. Käte“  
1 bis 25 St. p. St. 30 Rt.  
26 bis 50 St. p. St. 23 Rt.  
51 bis 100 St. p. St. 21 Rt.  
101 St. u. mehr p. St. 20 Rt.  
Ersatzsteine 195c  
1 bis 10 Stück p. Stück 5 Rt.  
11 bis 50 Stück p. Stück 4 Rt.  
51 bis 100 Stück p. Stück 3 Rt.  
101 Stück u. mehr p. St. 2 1/2 Rt.

### H. Krell, Magdeburg

Katharinenstraße 11.

### Papier und Tüten

in allen Sorten läuft man billigst  
bei Ewald Noack, Magdeburg,  
Zemlinstr. 8. Fernspr. 1824

1906



### Der Feinschmecker

schätzt meine in Qualität  
u. Aroma hervorragenden  
Spezialmarken  
Nr. 69

### Aroma

mittelkräftig und mild  
10 Stück 60 100 Stück 5.40  
Nr. 62

### Vorstenland

würzig und blumig  
10 Stück 60 100 Stück 5.40  
Nr. 64

### Helios

leicht, mild u. angenehm  
10 Stück 60 100 Stück 5.40

### Richard Friedrich, Zigarrenfabrik

Halberstädter Straße 62 u. 41 — Kurfürsten-  
straße 1 — Neue Neustadt, Lübecker Str. 105  
Benneckenbeck, Witwenkamp 20.





deutung der Arbeiterkraft Arm in Arm gehen, auf einer der niedrigsten Stufe stehen, zwingen die Kinder, mit ihren Eltern Schulter an Schulter zu stehen und ihre Jugendzeit dem Kapitalismus zu opfern. Man sieht es den Kindern an, wie sie sich freuen, wenn sie die paar Pfennige, die sie bei ihrer anstrengenden Arbeit verdient haben, der Mutter in die Hand drücken. Sind der Mutter, die ja am meisten unter den Hungerlöhnen, wie sie hier existieren, zu leiden hat, auch diese paar Silberlinge willkommen, so ist sie sich doch bewußt, welche schwere Sünde auf diesem Gelde ruht. Viele Familienväter glauben, ihrer Familie dadurch einen Dienst zu erweisen, wenn sie nicht wie andre "Dumme" das Geld für den Verband ausgeben, sondern ihren Kindern Brot dafür kaufen. Wie falsch diese Auffassung ist, beweist der Umstand, daß dort, wo die Arbeiterkraft einig ist und zur Organisation hält, ihre Beiträge tausendfältige Früchte getragen haben. Nicht der dient seiner Familie, der das Opfer, das gebracht werden muß, scheut, sondern der, welcher seine Beiträge zur Organisation zahlt und dadurch mithilft, die Lohn- und Arbeitsverhältnisse in die Höhe zu bringen, damit es nicht mehr notwendig ist, daß die Eltern auf den Verdienst ihrer Kinder warten, damit die Familie nicht Hunger zu leiden braucht. Folgen die Arbeiter diesem Rufe, dann muß es mit der unerträglichen Herrschaft des hiesigen Unternehmertums auch ein Ende nehmen.

### Kleine Chronik.

#### Zwei Soldaten in der Donau ertrunken.

Bei einer Übung kenterte bei Preßburg ein mit einem Offizier und drei Pionieren besetztes Boot auf der Donau. Obwohl Hilfe sofort zur Stelle war, fand der Offizier sowie ein Pionier den Tod, während die andern beiden gerettet werden konnten.

#### Ein Schutzmännchen als Dieb.

In Hamburg ist ein Schutzmännchen wegen Diebstahls verhaftet worden. Der Schutzmännchen wollte auf einem Patrouillengang ein Glas Bier trinken und begab sich durch die Wohnräume in eine Kneipe. Er hat dabei ein Portemonnaie mit 110 Mark, das im Schlafzimmer auf dem Tische lag, eingestekt. Bei der Verhaftung fand man das Geld noch bei ihm. Der Beamte ist Vater von vier Kindern.

#### Dramatische Liebeszene im Gefängnis.

Im Strafgefängnis von Licata in Sizilien sah ein gewisser De Maria eine Strafe wegen Körperverletzung ab, die er sich als Besitzer eines öffentlichen Hauses zugezogen hatte. Der Wiedermann konnte auch im Gefängnis seinen Gang für das weibliche Geschlecht nicht unterdrücken, und so fing der 30 Jahre alte Mann mit der halbwüchsigen Tochter des Gefängniswärters eine Liebeslei an. Um zum Besitz des Mädchens zu gelangen, stellte sich der Gefangene krank: er ließ plötzlich laute Schreie aus, warf sich auf den Boden und schlug um sich, als ob er Krämpfe hätte. Der Gefängniswärter eilte mit Frau und Tochter herbei, um dem Kranken beizustehen. Dieser sprang aber plötzlich auf, packte das junge Mädchen und versuchte, die beiden Eltern in der Zelle einzusperrten. Der Gefängniswärter vermochte aber seine Tochter am Arme zu halten, so daß De Maria die Tür nicht zuschlagen konnte. Nach langem Ringen, währenddem der Sträfling den Revolver des Wärters ergriff, sah sich dieser genötigt, um sich das Leben zu sichern, dem Gefangenen seine Tochter als Frau zu versprechen. De Maria ließ sich darüber eine schriftliche Erklärung geben, und erst, als er diese erhalten hatte, ließ er den Wärter und seine Frau aus der Zelle. Der Überfall hat nicht nur dem Gefängniswärter einen vielversprechenden Schwiegerjohn eingebracht, sondern ihm auch eine Disziplinarstrafe verschafft. Der arme Mann ist wegen mangelnder Vorsicht strafweise vom Dienst suspendiert worden.

#### Einsturz einer proletarischen Mietkaserne in Rom.

Eine der fürchterlichsten Mietkaserne des römischen Proletariatsviertels von San Lorenzo, in der im ganzen 200 Familien wohnen, stürzte am Morgen des 27. Mai nach glücklich erfolgter Räumung eingestürzt. Der Polizeikommissar des Viertels hatte am 26. d. M. große Misse in einem Teile des Hauses bemerkt und auf die bringende Gefahr des Einsturzes aufmerksam gemacht. Am Abend des 28. nahmen die Ingenieure der Stadt das Haus in Augenschein und verfügten die sofortige Räumung. Trotz des Widerstandes der armen Leute, denen man nicht die Zeit ließ, ihre notwendigste Habe mitzunehmen, wurde der am meisten bedrohte Teil des Hauses im Laufe weniger Stunden geräumt. Ueber 100 Familien wurden in der Nacht anderweitig untergebracht. Am nächsten Morgen um 9 Uhr stürzte unter donnerndem Getöse die Hälfte des fünfstöckigen Hauses zusammen. Die Feuerwehr besorgte unter großer Aufopferung die Räumung des noch stehenden Teiles des Hauses: es wurden Matratzen auf den Boden gelegt, da die Treppen besonders gefährdet schienen, und die Einwohner der untern Etagen retteten sich durch Sprung aus dem Fenster. Tausend Personen sind obdachlos, aber es ist glücklicherweise kein Menschenleben zu beklagen. Das Haus, das heute ein Trümmerhaufen ist, und in dem gestern 1000 Menschen wohnten, gehörte der Banca di Napoli. Wenn es nach der Bank gegangen wäre, so lägen diese Tausend jetzt unter den Trümmern.

#### Verwegener Überfall.

Auf der Straße von Nowy-Measto nach Czernowitz wurde der Postwagen von Banditen überfallen. Die Räuber erschossen drei Reisende und raubten über 50 000 Rubel. Bisher fehlt jede Spur von den Banditen.

#### Wasserstände.

Hier, Eger und Waidau.		Fall		Bude	
Jungbunzlau	27. Mai + 0.01	28. Mai	+ 0.02		0.01
Laun	" + 0.32	"	- 0.31		0.01
Sudweis	" - 0.14	"	- 0.15	0.01	
Prag	28. "	29. "	+ 0.16		
Innerrud und Saale.		Fall		Bude	
Straßfurt	28. Mai + 1.60	29. Mai	+ 1.60		
Weissenfels Untp.	" + 0.30	"	+ 0.38		0.08
Trotha	" + 1.72	"	+ 1.70	0.02	
Misleben	" + 1.22	"	+ 1.18	0.01	
Bernburg	" + 0.80	"	+ 0.85		0.05
Kalbe Oberpegel	" + 1.50	"	+ 1.50		
Kalbe Unterpegel	" + 0.42	"	+ 0.42		
Grizehne	" + 0.50	"	+ 0.50		
Mulde.		Fall		Bude	
Deffau, Muldenbr.	28. Mai - 0.10	29. Mai	- 0.10		
Elbe.		Fall		Bude	
Wandubitz	27. Mai - 0.68	28. Mai	- 0.61		0.07
Brandeis	" - 0.16	"	- 0.20	0.04	
Melmit	" + 0.26	"	+ 0.37		0.11
Leitmeritz	" - 0.43	"	- 0.50	0.07	
Kluffig	28. "	29. "	- 0.24	0.01	
Dresden	" - 1.63	"	- 1.60		0.03
Torgau	" + 0.23	"	+ 0.21	0.02	
Wittenberg	" + 1.30	"	+ 1.21	0.09	
Hoylau	" + 0.73	"	+ 0.64	0.09	
Barby	" + 0.94	"	+ 0.80	0.04	
Schönebeck	" + 1.08	"	+ 1.02	0.06	
Magdeburg	29. "	30. "	+ 0.82	0.08	
Zangermhöhe	" + 1.46	"	+ 1.39	0.07	
Wittenberge	" + 1.07	"	+ 1.04	0.03	
Edmitz	" + 0.61	"	+ 0.62		0.01
Boizenburg	" + 0.57	"	+ 0.54	0.03	
Sohnsdorf	" + 0.62	"	+ 0.63		0.01
Lauenburg	" + 0.60	"	+ 0.61		0.01

\* Aufst. g. 30. Mai. Pegelstand - 0.29. Vom Oberlauf werden 12 Zentimeter Fall gemeldet. Bom Oberlauf werden Magdeb. Stg.

### Standesamtliche Nachrichten.

#### Magdeburg, 29. Mai.

Aufgebote: Fabrikarb. Wilh. Ulrich mit Ehefr. Prommer geb. Ulrich. Bootsmann Herm. Steller in Langermünde mit Luise Laue hier.  
 Heirat: Fleischermstr. Willi Kühne mit Gertrud Dröse.  
 Geburt: Herbert, S. des Zuschneiders Hermann Engel.  
 Todesfälle: Witwe Wilhelmine Duden geb. Dedert, 86 J. 2 M. 18 T. Wenz. Bahmwärter Christ. Siesing aus Barleben, 84 J. 3 M. 20 T. Witwe Auguste Peters geb. Mangold, 78 J. 6 M. 20 T. Witwe Johanne Gerike geb. Schöndube aus Scherode, 57 J. 10 M. 22 T. Obergärtner Alfred Selle, 50 J. 3 M. 10 T. Auguste geb. Schneider, Ehefrau des inval. Bergarb. Gottlieb Dölle aus Staßfurt, 55 J. 9 M. 11 T. Rutscher Gustav Jensen, 54 J. 7 M. 1 T. Verkäuferin Franziska Braune, unversehrt, 22 J. 18 T. Schneiderin Erna Großhennig, 23 J. 6 M. 6 T. Walter, S. des verstorb. Landesverf.-Beamten Walter Bahnschaffe, 10 J. 11 M. 26 T. Gustav, S. des Arb. Gustav Bilz, 1 J. 4 M. 3 T. Hans, S. des Arb. Anton Kalb, 11 M. 12 T. Otto, S. des Arb. Friedrich Wagner, 13 T.  
 Totgeburt: S. des Arb. Peter Schattmann, S. des Meiers Karl Heite.

#### Eudenburg, 29. Mai.

Geburten: Gertrud, T. des Kaufm. Theodor Großmann. Ilse, T. des Schlossers Paul Schöndübel. Paul, S. des Arb. Aug. Keppe. Klaus, S. des Ingenieurs Martin Krosch.  
 Todesfälle: Arb. Paul Siewert, 48 J. 11 M. 9 T.

#### Budau, 29. Mai.

Aufgebot: Zigarrenfabrikant Paul Engelman in Geddingen mit Elisabeth Seiler hier.  
 Geburten: Karl, S. des Schuhmachermstrs. Karl Stridde. Anni, T. des Postkassins. Albert Brösel.  
 Todesfälle: Marie geb. Nabe, Ehefrau des Leberhändl. Friedrich Bod, 60 J. 2 M. 10 T.

#### Neustadt, 29. Mai.

Aufgebot: Reisender Hermann Lütlich in Dresden mit Margarete Koeppel hier.  
 Geburten: Elfriede, T. des Rutscher Franz Behrends. Erna, T. des Arb. Paul Burger. Willi, S. des Drechslers Willi Draebede. Liza, T. des Straßenbahnkassiners Otto Hesse.  
 Todesfälle: Werner, S. des Kassensboten Heinrich Lübke, 4 M. 5 T. Elise, T. des Arb. Paul Kubak, 23 T. Ehefrau des Schuhmanns a. D. Karl Nech, Auguste geb. Wandrey, 55 J. 10 M. 7 T.

#### M.-Cracau.

Geburten: Edith, T. des Maurers Otto Quindt. Hildegard, T. des Rutscher Gustav Höhne in Prester.  
 Todesfälle: Hebeaterin Charlotte Reichel geb. Karasch aus Hohenziab, 63 J.

#### Widderleben.

Geburten: T. des Geschirrführers Max Hohmann. T. des Tischlermeisters Albert Straubel. T. des Tischlers Rudolf Schneider. S. des herrschaftlichen Dieners Leopold Maschmi. T. des Arbeiters Hermann Steffens.  
 Todesfälle: Ehefrau Anna Zimmermann geb. Lehmann, 30 J. 4 T. Witwe Minna Köhler geb. Schmidt aus Magdeburg, 61 J. 6 M. 23 T.

#### Staßfurt.


Geburten: S. des Frieurs Robert Lüd. S. des Arbeiters Heinrich Hoffmann. S. des Tischlers Herm. Heinemann. S. des Schachtmaurers Friedrich Schubert.

Neueste // verblüffend

# Billige

Condor-Schläger.


Damen



4.90

Fein Chromleder/Lackkappen, Gehfalten.

Damen



4.50


Fein Chromleder/Lackkappen / Schic.

Größe 25-26




2.95

Größe 27-30



3.75

Größe 31-35



4.25

Knaben u. Mädchen

Kräftiges Boxleder/moderne Form / breit.


Herren



5.90

Solides Boxleder/moderne amerik. Form.

Herren



5.90

Fein Chromleder/Lackkappen, Gehfalten, schöne breite Form.

**Condor-Schuhe**  
werden  
millionenfach getragen.

Schuhwarenfabrik

## Conrad Tack & Cie

Akt. Ges. // Burg h. Mag.

**Beliebt**  
seit 26 Jahren.  
Personal über 2000.

129 Verkaufsstellen im Reiche, davon in:

**Aschersleben**  
14 Breite Straße 14  
Verkaufshaus:  
Conrad Tack & Cie. G. m. b. H.

**Magdeburg**  
nur: **Alter Markt 11**  
Telephon 5215  
Verkaufshaus:  
Conrad Tack & Cie. G. m. b. H.

**Burg**  
Markt 15 - Telephon 530  
Verkaufshaus:  
Conrad Tack & Cie. Akt.-Ges.

**Genthin**  
Brandenburger Str. 48-49  
Verkaufshaus:  
Conrad Tack & Cie. G. m. b. H.

**Halberstadt**  
Hoheweg 30 Tel. 1131  
Verkaufshaus:  
Conrad Tack & Cie. G. m. b. H.

**Staßfurt**  
Steinstrasse Steinstraße  
Verkaufshaus:  
Conrad Tack & Cie. G. m. b. H.

**Goldene Herren-Uhr**  
mit Kette verkauft für  
8.00 Mark  
Max Kuckstein,  
Königsplatz, Nr. 5.

**Standuhren,**  
Freischwinger, Herren- und  
Damenuhren, Gold- u. Silber-  
waren kauft man sehr preisw. bei  
**Paul Kummer,**  
Gneisenaustraße 1, 1 Minute vom  
Hauptbahnhof, Rein Eden, Opt.

**Wer** übernimmt leichte  
Schreibstätigkeit im  
Haus? Hoher, reeller Nebenver-  
dienst, Verlanhaus  
Hans Schreiber, München 2.

**Reparaturen**  
an Nähmaschinen und Fahr-  
rädern werden sachgemäß und  
unter Garantie ausgeführt bei  
**M. Osterroth, Mechaniker**  
Lüneburger Straße 21. 2118

**Stephanshallen**  
- Dr. Rich. Froherz. -  
Abends 8 Uhr. 1980  
**Varieté-Vorstellung.**  
Streng bezogenes Programm  
für Familien-Publikum.  
Vorungskarten  
sind in den meist. Zigarren-  
geschäften zu haben.

**Burg Burg**  
**Palast-Theater**

**Morgen Sonnabend**  
neuer, das größte  
Aufsehen erregen-  
der Spielplan!

Die Zusammenstellung der  
Stücke ist in diesem Spiel-  
plan mit einer solchen Sorg-  
falt gesehen und der Inhalt  
der einzelnen Nummern hat  
einen so besonderen Reiz, daß  
dieser Spielplan einen Massen-  
besuch herbeiführen wird.

**Die Magdeburger**  
**Strasse ist zu klein!**

müde jeder ausruhen, wenn  
er die Besucher sähe, welche  
sich diesen ganz begabenden  
Spielplan ansehen müßten.  
Daher auf in das Palast-  
Theater, denn dieses Pro-  
gramm dürfen Sie sich  
unter keinen Umständen  
entgehen lassen.

**Bodenbericht der**  
**neuesten Aktualitäten.**  
**Der Schmetterling**  
**und die Flamme**  
ein Lebensbild a. d. jetzigen Zeit.

**Schwester Martha**  
ergreifendes Drama aus dem  
täglichen Leben in 2 Akten.  
Kühnste Himmels- u. Hand-  
lung, vorzügliches Spiel.

**Prima Photographie**  
vorzüglich ausgearbeitetes  
logisches Sujet. Dieses Bild  
ist ein Schluger allerersten  
Ranges und ist besonders das  
natürliche Spiel eines kleinen  
2-jährigen Kindes von ganz  
besonderem pathetischem Reiz  
und werden diese lieblichen  
Kameralarbeiten eine eigene  
Stimmung auslösen.

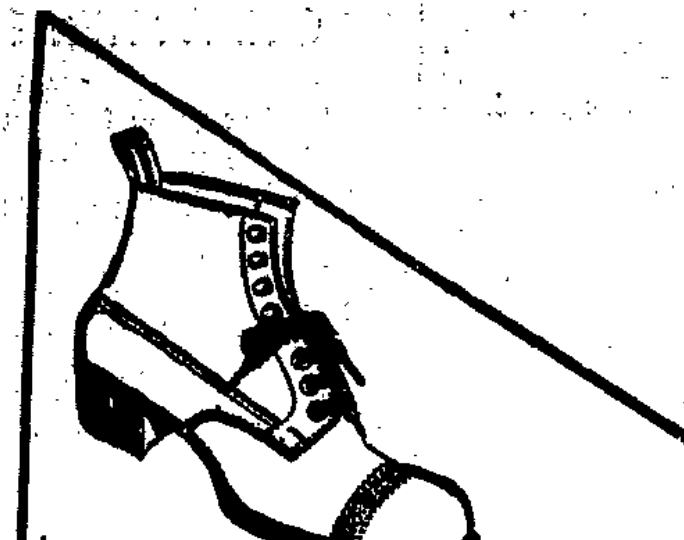
**Len ist schüchtern**  
hochkomisch

**Billi und die Banditen**  
Komödie in 1 Akt (amerik.).  
Der zweite u. größte  
Treffer als Einlage:

**Ewige Zeugen**  
große kinematographische  
Komödie in 4 Akten mit  
**Suzanne Grandais** in  
der Hauptrolle.

Dieses Bild wird zum Stadt-  
gespräch werden, da es ein  
wirkliches Kunstprodukt der  
Wissenschaft ist, das nicht  
nur einen hohen künstlerischen  
Wert hat, sondern auch  
ein hervorragendes Beispiel  
für die Technik der Kinematographie  
ist. Jeder, der es gesehen hat,  
wird es nicht mehr vergessen  
können. Es ist ein Meisterwerk  
der Kunst, das die Grenzen  
der Kinematographie erweitert  
hat. Es ist ein Werk, das die  
Kunst der Kinematographie  
auf eine neue Höhe hebt.  
Es ist ein Werk, das die  
Kunst der Kinematographie  
auf eine neue Höhe hebt.

**Die Direktion.**  
Otto Wolfarth.



**Salamander**

Schuhfabr. m. b. H., Berlin.  
Niederlassung  
Magdeburg  
Breiteweg  
55

Einheitspreis 1250  
für Damen u. Herren M.  
Luzern-Ausführung M. 1650



Sie suchen  
einen Stiefel, der Sie zufriedenstellt?  
Fordern Sie unser neues Musterbuch

**Metropol-Theater Buckau**  
**Lichtspielhaus Salbke.**

Zur Programm von Sonnabend bis Dienstag:  
**Die schwarze Gräfin**  
Sensationsfilm aus dem Leben einer Abenteuerin in 3 Akten  
Prachtvoll koloriert, wunderbare Farbenpracht.  
**Madame Robine**, die weltberühmte Modeschönheit, in  
der Titelrolle. 1413  
Als zweiten Schluger für Montag und Dienstag:  
**Der Frühling des Lebens**  
ergreifendes Drama aus dem Leben in 3 Akten.  
Zu diesem erstklassigen Spielplan ladet ganz besonders ein  
Hrb. Ziehme.

**Unseburg Brinzregent**  
Der Arbeiter-Gesangverein feiert am Sonnabend d. 31. Mai  
sein erstes

**Bergnügen**  
bestehend in Konzert, Gesang und Ball.  
Wir sind bestrebt, jedem Besucher einen schönen Abend zu  
bieten und laden Freunde und Gönner ergeben ein.  
**G. Vieber. Freier Sängerkhor.**

**Deutsch. Metallarbeiterverband**  
Verwaltung Magdeburg.

Bureau: Große Ringstraße 3, 1. Et. - Telefon-Anschluß 1912.  
Sprechstunden nur nachmittags am Vormittag von 9 1/2 bis 1 Uhr,  
am Nachmittag von 5 bis 7 Uhr. - Sonntags geschlossen.  
**Klempner und Installateure**  
Sonnabend den 31. Mai, abends 6 1/2 Uhr

**Versammlung**  
im Lokal des Herrn **Eduard Holtz**, Tischlerstr. 22.  
Tagesordnung: Abstimmung über den Streit.  
Werte Kollegen! Die letzte Versammlung hat beschlossen, die  
Abstimmung am Sonnabend vorzunehmen, damit auch die aus-  
wärts Beschäftigten an der Abstimmung teilnehmen können. Alle  
Kollegen müssen pünktlich in der Versammlung erscheinen.  
Die Vorstandleitung.

**Branche der Schmiede**  
Sonnabend den 31. Mai, abends 8 1/2 Uhr  
**Versammlung**  
im Lokal **Bürgerhaus**, Stephansbrücke 38.  
Tagesordnung:  
1. Bernfangelegenheiten. 2. Verschiedenes.  
Recht regen Besuch dieser Versammlung erwartet.  
Die Vorstandleitung.

**Allgem. Ortskrankenkasse für die Stadt Osterwieck**

Den Herren Arbeitgebern wie auch den Mitgliedern obiger  
Kasse zur gefälligen Kenntnis, daß die Kassenbeiträge wie folgt  
festgesetzt sind:  
1. für Mitglieder der 1. Klasse 63 Pfg.  
2. für Mitglieder der 2. Klasse 48 Pfg.  
3. für Mitglieder der 3. Klasse 30 Pfg.  
4. für Mitglieder der 4. Klasse 21 Pfg.  
Diese Bestimmung tritt mit dem 1. Juni 1913 in Kraft.  
Osterwieck, den 29. Mai 1913.  
Der Vorstand. Langenstraß, Vorsitzender.

Sonntag den 1. Juni  
**Gr. Extrafahrt**  
**nach Tochheim** (Musik  
an Bord)  
mit dem Salondampfer **Frida Martha** ab Strombrücke.  
Abfahrt 8 Uhr morgens, Rückkunft 9 Uhr abends.  
Hin- und Rückfahrt 1.00, Kinder über 4 Jahre 50 Pfg.  
Fahrkarten im Vorverkauf im Zigarrengeschäft von Herrn  
**Prophet, Alter Markt 8.** und an Bord. 2294

**Achtung!**  
**H. Knoblauchwurft** wieder  
billiger, 70 Pfg.  
**Otto Breiffeld, Wurftfabrik,**  
Schwibbogen, Ecke Königsplatz und Gr. Schulstr. Nr. 15.  
Fernsprecher 984. 2278

**Reihendorf, Dahlenwarsleben u. Umg.**  
Am Sonntag den 1. Juni im Gasthof „Zur Darre“

**Gewerkschafts-Fest**  
Fest-Ordnung:  
Morgens von 11 bis 1 Uhr: Konzert, angeführt von der Kapelle des Musik-  
meisters Herrn Brüggemann. 2311  
Um 2 Uhr: Auszug vom Gasthof „Zur Darre“ durch Reihendorf.  
Um 4 Uhr: Festsprache des Gewerkschaftssekretärs **Alwin Udenütz.**  
Von 4 bis 6 Uhr: Konzert, Kinderbelustigung und Preisschießen.  
Nachdem: **Großer Festball.**  
Programm 30 Pfennig.  
Es ladet freundlich ein  
Das Komitee.

**Halberstadt.** 2300  
**Sozialdemokratischer Verein**  
Sonntag den 1. Juni von nachmittags 3 Uhr an,  
im Odeon  
**Großes Volksfest.**  
Konzert der Stadtkapelle, Gesangsvorträge,  
turner. Aufführungen, Kinderbelustigungen,  
Kinderfahrgelände.  
Bei günstiger Witterung findet das Konzert im Garten statt.  
**Nachmittags Ball. Abends Ball mit 2 Kapellen.**  
Programm 15 Pfennig.  
Die Arbeiterschaft ladet zum Besuch des Volksfestes  
mit ihren Angehörigen freundlich ein. Der Vorstand.

**Neuhaldensleben**

**Blusen**  
**Kostümröde**  
**Wasch-**  
**Unterröde**  
**Sabots**  
**Handschuhe**  
**Strümpfe**  
**Blumen-Broschen**  
**Haarschmuck**  
**Gürtel**  
**Seidenbänder**  
in großer Auswahl  
**L. Friede**  
Neuhaldensleben  
2377

**ZENTRAL**  
THEATER

Nur noch wenige  
Tage  
Die  
**moderne**  
**Eva.** 1968  
In Vorbereitung:  
**Puppchen.**

**Wilhelm-Theater**

Ensemble-Gastspiel  
1. oberbairisches Bauerntheater  
**Die Tegernseer.**  
Sonnabend und Dienstag  
Großer durchschlagender Erfolg!  
**Aus der Art geflogen.**  
Sonntag den 1. Juni, nachmit-  
tags 4 Uhr, bei kleinen Preisen.  
**Der Wunderdoktor.**  
Abends 8 Uhr, zum erstmal  
Der Lehrer von Seppich.  
In München über 150 Auf-  
führungen.  
Montag und Donnerstag  
**Zur Wand'ring.**  
Die nächste Wiederholung von  
Almenrausch und Edelweiß ist  
am Freitag nächster Woche.

**Viktoria-Theater**

Direktion **Hans Knapp.**  
Die gesamte Presse konstatiert  
einstimmig einen durchschlagenden  
Mieselauchersfolg des lustigen  
Schwantes  
**Die spanische Fliege.**  
Infolge dieses kolossalen Erfolges  
hat die Direktion Herrn **Franz**  
**Arnold** vom Lustspielhaus in  
Berlin veranlaßt, sein Gastspiel  
um zwei Abende zu ver-  
längern.  
Sonnabend den 31. Mai, abends  
8 1/2 Uhr, und  
Sonntag, 1. Juni, abends 8 Uhr  
**Die spanische Fliege**  
mit **Franz Arnold** als Mo-  
stischfabrikant Klink als Gast.  
Sonntag den 1. Juni, nachmittags  
4 Uhr, zum 10. Male, zu er-  
mäßigten Preisen.  
**Die Generalsekte.**

**Danksagung.**

Für die vielen Beweise herz-  
licher Teilnahme und die so reichen  
Geldspenden beim Hinscheiden  
unseres im Entschlafenen jagten  
wir allen an den Bekannten  
sowie an auswärtigen Verwandten  
besten Dank. Vielen Dank auch  
dem Diskutierklub und dem Ban-  
arbeiterverband. Besonderen Dank  
noch Herrn Pastor Dr. Brausch.

**Owe Anna Rolle**  
1489 nebst Sohn  
**Niederndobeleben**

**Todesanzeige.**  
Donnerstag abend starb  
plötzlich in der Klinik zu  
Magdeburg meine liebe Frau,  
unser herzensgute Mutter  
**Wilhelmine Bastian**  
geb. Zebemann.  
Dies allen Freunden und  
Bekanntem zur Nachricht mit  
der Bitte um stille Teilnahme.  
Folgeleben, 30. Mai.  
Paul Bastian und Kinder.  
Die Beerdigung findet am  
Sonntag, nachm. 4 Uhr, von  
der Friedhofskapelle in Selge-  
leben aus statt. 1481



# 2. Beilage zur Volksstimme.

Nr. 125.

Magdeburg, Sonnabend den 31. Mai 1913.

24. Jahrgang.

## Aus der Gewerkschaftsbewegung.

**Singebadisten in Krefeld.** Die Krefelder Färbereibesitzer zählen, wie die Lohnzettel ergeben, den von ihnen herbeigezogenen Streikbrechern pro Woche 21 Mark Lohn und 2,10 Mark Biergeld extra. Das Alkoholbedürfnis scheint demnach nicht gering zu sein. — Welcher Menschenqualität die Arbeitswilligen teilweise angehören, beweist die Tatsache, daß gegen einen der Arbeitswilligen namens Bhezent, ein Verfahren wegen Raubes bei der Staatsanwaltschaft schwebt. —

**Beleidigte christliche Gewerkschaftsführer.** Am Dienstag dieser Woche sollte die schon seit Jahr und Tag schwebende Beleidigungsklage des Redakteurs Heinrich Imbusch vom „Vergnappen“ gegen das Bochumer „Volksblatt“ vor dem Schöffengericht zu Essen zur Verhandlung kommen. Die Klage resultiert aus dem Knapptätewahlkampf 1911, wo die Christen mit einem gefälschten Briefe gegen den Bergarbeiterverband operierten. Als angeblichen Verfasser benannte der „Vergnappen“ den Arbeitersekretär Heinrich Kuderstraße in Bochum. Auf Grund von Schriftvergleichen kam das Bochumer „Volksblatt“ zu der Überzeugung, daß der gefälschte Brief aus dem Lager der Christen selbst stamme. Imbusch hat nun vor dem Termin seine Klage gegen das „Volksblatt“ zurückgezogen, „weil er kein Interesse mehr daran habe“. — Der Ausgang des ersten Prozesses hat ihm anscheinend die weitere Förderung der für ihn und seine Mitchristen so blamabel verlaufenen Sache gründlich verleidet.

Wegen Beleidigung der Führer des christlichen Bergarbeiterverbandes wurde am Dienstag der verantwortliche Redakteur für den sozialen Teil der „Frankfurter Zeitung“ vom Schöffengericht Essen zu 60 Mark Geldstrafe verurteilt. Der Beklagte hatte in der Nummer vom 31. Dezember 1912 eine Zuschrift aus Bergarbeiterkreisen veröffentlicht, in der die Lohnbewegung des christlichen Verbandes im Saargebiet als eine Komödie bezeichnet worden war. Diese sei lediglich in Szene gesetzt, um dem rapiden Mitgliederrückgang, den der Gewerksverein im vorigen Sommer dort zu verzeichnen hatte, entgegenzuwirken. Die Vorbereitungen zu dem Streik könnten unmöglich ernst gemeint gewesen sein. Dagegen spreche die Tatsache, daß die Christlichen die andern Verbände brüskiert haben, anstatt mit ihnen gemeinsam vorzugehen, und ferner der Umstand, daß die Führer schon früher dem damaligen Staatssekretär, jetzigen Handelsminister Delbück das Versprechen gegeben hätten, im Saargebiet auf das Streikrecht zu verzichten. Der Beklagte ließ durch seinen Verteidiger erklären, daß er den Beweis der Wahrheit nicht anzutreten gedente. Sofern in dem Artikel, um dessen Aufnahme er gebeten worden und der auch für die „Frankfurter Zeitung“ als Handelsblatt und deren Leser von erheblicher Bedeutung gewesen, eine Beleidigung erblickt würde, nehme er den Schutz des § 193 in Anspruch. Der Vertreter der Kläger, Rechtsanwalt Ballach, wolle den Handelsminister als Zeugen vernommen wissen. Dieser solle die Unrichtigkeit der Behauptung, den Verzicht auf das Streikrecht betreffend, bezeugen. Das Gericht lehnte den Antrag ab, das Gericht sei nicht dazu da, dem Kläger den Weg zur

Führung des negativen Beweises zu ebnen. Bemerkte sei noch, daß in einem andern Prozeß Herr Giesberts bei seiner kommissarischen Vernehmung erklärt hat, er wisse nichts von einer derartigen Erklärung gegenüber Herrn Delbück. Dieser selbst hat bisher noch keine Gelegenheit genommen, sich zu der Sache zu äußern. —

**Gewerbegerichtswahl in Frankfurt a. M.** Bei der am Dienstag vorgenommenen Wahl der Beisitzer zum Gewerbegericht in Frankfurt a. M. errang die Arbeitnehmerliste des Gewerkschaftsartikels einen großen Erfolg. Auf sie entfielen 13 327 Stimmen, auf die vom christlichen Gewerkschaftsartikel eingereichte Liste nur 1057 Stimmen. Von den 33 Beisitzern erhält die Liste des freien Gewerkschaftsartikels 31 und die der Christlichen 2. — Gegen 1911 gewann die Liste des Kartells der freien Gewerkschaften 2700 Stimmen und einen Beisitzer, die Christlichen behaupteten ihre Stimmenzahl, verloren aber einen Sitz. — Weniger günstig schnitt die vom Sozialdemokratischen Verein aufgestellte Liste für die Wahl der Beisitzer aus den Reihen der Unternehmer ab. Sie erhielt nur 235 Stimmen und drei Beisitzer gegen 250 Stimmen und vier Beisitzer im Jahre 1911. Die Liste der Innungen vereinigte 2484 Stimmen und erhielt 30 Beisitzer. Die Innungsliste hat ihre Stimmengahl um 500 und die der Beisitzer um einen vermehrt. —

## 13. Generalversammlung der Bäcker und Konditoren.

k. r. Frankfurt a. M., 30. Mai.

Der Zentralverband der Bäcker, Konditoren und verwandten Berufsgenossen Deutschlands hält vom 1. bis 5. Juni im hiesigen Gewerkschaftshaus seine 13. ordentliche Generalversammlung ab. Die Tagesordnung der Tagung weist Punkte auf, die das Interesse auch der Nichtverbandsmitglieder erwecken dürften. Neben den üblichen Geschäftsberichten und der Statutenberatung sind eine Reihe Reserate vorgesehen.

In dem Geschäftsbericht des Vorstandes, der die drei letzten Jahre umfaßt, wird konstatiert, daß die verfloßenen 3 Jahre für den Verband in jeder Beziehung außerordentlich erfolgreich waren, sowohl in der Vergrößerung der Mitgliederzahl als auch in den Erfolgen bei den Lohnkämpfen und auch in der finanziellen Entwicklung der Organisation: „Was wir noch vor einem Jahrzehnt für fast unmöglich hielten, das ist erreicht worden: Mehr als 30 000 Mitglieder mußten wir am Schlusse der Geschäftsperiode! Diese erfreuliche Aufwärtsbewegung zeigt sich nicht nur in den Bäckereien, sondern auch in den Lebkuchens-, Kates-, Zwiwab-, Kafas-, Schokoladen- und Zuckerwarenfabriken hat die Organisation tüchtige Fortschritte aufzuweisen; lediglich in den reinen Konditoreien (Konditorei-Klein-gewerbe) haben unsere Erfolge nicht Schritt gehalten mit dem Wachstum der Mitgliederzahl der Organisation im allgemeinen.“

Die Zahl der Mitglieder stieg in der Geschäftsperiode um rund 10 000; von 20 350 am Schlusse des Jahres 1909 auf 30 061 Ende 1912. Den Fortschritt des Verbandes kann man erst richtig ermessen, wenn man berücksichtigt, daß er vor 9 Jahren, Ende 1903, erst 6092 Mitglieder zählte. Der Aufschwung ist also

geradezu glänzend. Auch die Zahl der weiblichen Mitglieder vergrößert sich ständig. Unter den 30 061 befinden sich 4909 weibliche Mitglieder; 1909 waren es erst 3061.

An erfolgreichen Lohnkämpfen war die Berichtsperiode außerordentlich reich. Dies ist ja nicht verwunderlich, denn die Geschäftsperiode stand von Anfang an im Zeichen aufsteigender Wirtschaftskontunktur. Ein Ansporn zu diesen zahlreichen Lohnkämpfen war die enorme Steigerung der Preise aller Lebensmittel, die die Kollegen und Kolleginnen geradezu dazu aufreizten, nun alles daran zu setzen, einigermassen den Ausgleich in ihrer Lebenshaltung dadurch herbeizuführen, daß sie versuchten, ihre so schon kümmerlichen Löhne durch die Lohnkämpfe etwas zu verbessern und auskömmlicher zu gestalten.

Insgesamt fanden in der Geschäftsperiode statt: 328 Lohnbewegungen und Streiks, die sich auf 520 Orte mit 12 357 Betrieben erstreckten. In diesen Betrieben waren 39 069 Arbeiter und Arbeiterinnen beschäftigt, von denen 31 897 an den Lohnkämpfen direkt beteiligt waren. Von den 328 Lohnkämpfen endigten 271 ohne Arbeitsniederlegung, also als friedliche Lohnbewegungen. Diese erstreckten sich auf 263 Orte mit 5776 Betrieben und 20 766 Beschäftigten, von denen an den friedlichen Lohnkämpfen 16 113 Arbeiter und Arbeiterinnen direkt beteiligt waren. In 57 Fällen kam es zum Angriffstreik, Abwehrtreik oder zur Aussperrung unfrer Kollegen und Kolleginnen. Es wurden mit den Unternehmern resp. mit deren Korporationen 235 Tarife für 17 109 Beteiligte abgeschlossen, davon 204 Tarife bei den friedlichen Lohnbewegungen und 31 Tarife bei Streiken.

Die Erfolge der Lohnbewegungen inf. der Streiks und Aussperrungen waren: Für 14 012 Beteiligte wurde eine wöchentliche Arbeitszeitverkürzung von 69 091 Stunden oder für den einzelnen Beteiligten von durchschnittlich 4,93 Stunden errungen. Für 25 806 Beteiligte wurde eine wöchentliche Lohnerhöhung von 43 155 Mark oder für den einzelnen Beteiligten von 1,69 Mark errungen. Lohnaufschlag für Ueberstunden oder überhaupt erst die Bezahlung der Ueberstunden wurde für 23 258 an den Lohnkämpfen Beteiligte errungen, desgleichen für 7108 Beteiligte höhere Bezahlung der Sonntagsarbeit. Befreiung von Kost und Logis beim Arbeitgeber oder nur die Beteiligung der Kost oder die Erringung von Ferien wurden für 17 046 an den Kämpfen Beteiligte erreicht.

Nach dem Raffsenbericht war es dem Verband möglich, das Vermögen des Verbandes in den 3 Jahren nahezu zu verdoppeln. Es betrug am 1. Januar 1910 214 210 Mark, Ende 1912 aber 410 832 Mark. Die Einnahmen betragen 1 919 725 Mark, die Ausgaben 1 723 082 Mark, der Ueberchuß also 196 642 Mark, davon entfallen 28 731 Mark auf die Lokalkassen. Ueber die Verhandlungen des Verbandstages werden wir berichten. —

## Briefkasten.

R. D. Wenden Sie sich an Herrn Paul Strumpf, Groß-Ottersleben. —  
F. S., Ufersleben. Darüber ist uns nichts bekannt. —

Filialen in den größten Städten Deutschlands.



# Schuhhaus Neptun

vis-à-vis Zentral-Theater

**Breiteweg 100**

vis-à-vis Zentral-Theater

dicht am Kaiser-Wilhelm-Platz.

## Neu eröffnet!

2101

### Einheits-Preis

für Damen- und Herren-Siefel

in schwarz, braun und Lackleder

### Bergstiefel und Promenaden-Schuhe

Jedes Paar ohne Ausnahme!



50  
Jedes Paar

Ich bringe nur eleganteste, neuste Formen und übernehme für jedes Paar volle Garantie.

In dieser Preislage bringe ich etwas Ueber-raschendes.

Ein Blick in die Schaufenster sagt Ihnen alles.

Jedes Paar ohne Ausnahme!

# Schuhhaus Neptun

## Breiteweg 100

gegenüber dem Zentral-Theater.



Während dieser

**7**

**Tage**

erhält jeder Käufer gegen Vorlegung dieses Quittscheins auf sämtliche regulären Sommer-Schuhwaren

**5 Prozent Rabatt in bar**

an der Kasse zurückvergütet.

# 7 billige Ultimo-Schuh-Tage!

Sonderverkauf v. Sommer-Schuhwaren zu niedrigen Preisen, soweit Vorrat!

**Kinder-Schnürstiefel** (schwarz) 95  
braun 1.45  
**Kinder-Segeltuch-Sandalen** Ledersohle 95  
81-85 1.25 87-90 1.10 92-98  
**Kinder-Turnschuhe**, Chroml., Lederplatte 81-85 1.25 27-30 95  
**Kind.-Leder-Sandalen**, braun 81-85 2.25 27-30 1.95 92-98 1.75  
**Kinder-Baxl.-Schnürstiefel** 81-85 3.95 27-30 3.45 95 u. 98 3.05 21-24 2.45  
**Kind.-Schnürstiefel**, braun Chevreu. Derby, Lacktappe 81-85 5.95 27-30 4.75 95 u. 98 5.25 22-24 2.95  
**Kinder-Schnürstiefel**, grau und beige 4.75 4.25 3.75  
**Kind.-Halbschuhe**, weiß Lein. br. Wänder 81-85 3.45 27-30 2.95  
**Kind.-Halbschuhe**, Derby, breite Wänder, schwarz, braun u. Lack, Präpfeifen, eleg. Ausf. 81-85 5.75 27-30 5.25 21-24 4.75 4.25

**Damen-Lasting-Schuhe** 95  
von 95 an  
**Damen-Leder-Haus-schuhe** von 1.95 an  
**Dam.-Lein.-Halbschuhe**, 3.90 Knopf u. Schnür 4.80  
**Damen-Halbschuhe**, Knopf u. Schnür, schwarz, Chevreu. auch Lacktappe und ge- streifte Stoff-Einlagen 6.75 5.90 4.90  
**Damen-Halbschuhe**, grau, beige und braun Chevreu. Knopf- und Schnür 8.75 6.75 5.90  
**Damen-Lack-Halbschuhe**, Knopf u. Schnür, mit Stoff- und Leder-Einlagen, aparte moderne Formen 9.75 8.75 7.90 6.75

**Damen-Schnürstiefel**, mit Chevreu., Lack 4.35  
**Dam.-Schnür- u. Knopfstf.**, neue moderne Formen, mit gestreiften Stoff-Einlagen 6.75 5.90  
**Damen-Schnürstiefel**, Lack mit Stoff-Einlage 6.75  
**Herr.-Wichel.-Schnürstf.**, stiefel, weiß, ohne Str. 4.35  
**Herr.-Schnürstiefel**, auch Lack., Derby 7.50 6.75  
**Herr.-Schnürstiefel**, echt braun Chevreu. auch Lack., Derby, in modernen Ausführungen 8.75 6.75  
**Herr.-Halbschuhe**, schwarz, braun und Lack, neue moderne Formen 8.75 6.75



31. Mai - 6. Juni

Filiale Budau: **Schönebecker Straße 33**

Hauptgeschäft: **17 Alter Markt 17**  
Kein Laden! → 1 Treppe hoch!

Filiale Sudenburg: **Halberstädter Str. 121c**

Magdeburger  
**Schnabelweide-Grasbutter**  
eine köstliche Delikatesse  
nur in **Völkers**  
Butter

**Sohlenleder-Ausschnitt**  
In jeder gewünschten Preislage empfiehlt 2010  
**Karl Köster**  
Wadstappler - Schuhmacherbedarfsmittel  
Sudenburg, Halberstädter Str. 56  
gegenüber dem Rathaus.

**Salatgurken**  
zum billigsten Preise.  
extra groß 2.4, groß 1.9, mittel 1.2, Kopf Salat, gelb, 3 Kopf 1.0, zum billigsten Tagespreis.  
**la. Spargel**  
1477  
**Becher**  
Halberstädter Straße 68.

**Sohlleder-Ausschnitt**  
**C. Kränkel** Lederhandlung  
Schönebeck  
Böttcherstraße 55.

**Burg! Schuhwaren** Schmidt-straße 44  
Herrn-, Damen-, Kinderschuhe u. -stiefel in Chevreu, Box calf u. andern Sorten Leder, Pflanz-socken und -pantoffel, auch aus Solingenherk. Käufen u. ff. Partig- Waren billig nur 2381  
44 Schmidtstraße 44

**Sprechmaschinen-Schallplatten**  
aller Systeme kauft man weit unter Preis, auch Teilsahlungen gestattet.  
Paul Sommer, Vertriebshaus, Eintragsstr. 1, h. h. h. Kein Laden.

In bekannter allerfeinsten Qualitäten fette dicke  
**Maatjes-Heringe**  
(Bang 1912), das Beste, was es gibt, 2 Stück 25 Pf.  
**Prachtpolle neue Kartoffeln**  
2 Pfund 25 Pf.  
**Sehr feine saure Gurken**  
Centgurken Pfund 40 Pf.  
Die beliebtesten sauren Heringe Stück 15 Pf. mit Sahne Sauce fe und fertig

**ff. Apfelwein** zur Soule und zu Suppen Flasche 30 Pf.  
10 Flaschen 2.80, ohne Glas  
Hochfeiner milder **Apfelwein**, zur Kur und als Tischwein fl. 35 Pf., 10 fl. 3.30, ohne Glas  
Allerfeinstes **Nizzaer Olivenöl** ff. It. 1480  
Mohnöl, Mayonnaiseöl  
**Käse** in bekannter Güte 5 Proz. Abatimarken!

**R. Lehmann**  
Silberstädter Straße 47  
Gute Preisenstrake.

**Rehblätter** Pfund 70 an  
von 70 an  
**Rehris und Rehrust** Pfund 20-30, 2099  
**Flomen u. Speck** Pf. 70, bei 5 Pfund 65  
**Reiner Rindfleisch** Pfund 55, bei 5 Pfund 50  
**ff. Kalbfleisch** Pf. u. 55, je an  
Schinken, Neckan, Karbonade Pfund 80, bei 5 Pfund 75  
**Kuhenter** Pf. 40, Herz Pf. 60, Schwanz Pf. 65

**Richard Bosse**  
Große Marktstraße 20.  
Guterhalt. Sportwagen billig zu verl. Hesse. Abendj. 16 h. 9. pt.

**Burg Burg**  
**Zum alten Dettauer**  
Zerbster Straße.  
Sonnabend den 31. Mai

**Gr. Malbler-Fest**  
Empfehle sämtliche Räume hierzu. Für Unterhaltung der Gäste ist gesorgt. Es tabel ergebnis ein  
Ad. Bremer, Kellner.

**Burg. Burg.**  
Von Sonnabend früh ab  
**Hammelfleisch** Pf. 70, 80  
**Schweinefleisch** Pf. 75, 80  
**Ernst Gallas**  
Bruchstraße 15, 2384

**Burg. Fleisch- und Wurstwaren**  
empfehle die Schweinefleischwaren von Max Heinze, Bruchstr. 6

**Nähmaschinen und Fahrräder**  
empfehle 1899  
**Heinr. Schulze**  
größtes Geschäft am Platz  
**Burg, Markt 20.**

**Burg Burg**  
Seite Freitag Schlachtefest, empfehle alle Sorten Wurst.  
Emil Houar, Kaiser-Wilhelm-Str.

**Stehlerhalle von Richard Judy**  
Brüderstraße 7 Brüderstraße 7  
**ff. Bodensteiner** 3/10 I 10 Pf.

**Burg Burg**  
**Fahrradhaus Frisch Auf**  
Offenbach a. M.  
nur Magdeburger Chaussee 21 (Hermann Meats)  
**Sohreräder für Herren und Damen**  
mit weitgehender Garantie.  
Smtl. Fahrradzubehörlteile u. Reparaturen zu den billigsten Preisen  
Einzige Verkaufsstelle in Burg nur Magdeburger Chaussee 21

**Burg Vereine Burg**  
erhalten bei Einkauf von  
**Verlosungssachen extra Rabatt**  
Es sind für diese Zwecke neue Sachen eingetroffen und ist daher die Auswahl besonders empfehlenswert.  
**M. Drucker, Schartau Str. 15**

**Burg - Kein Laden! - Burg**  
**Schuhwaren** in schwarz und farbig - sowie Gabeln, Schaffstiefel, Leder- u. Büchelpantoffel empfehle diese Woche zu ganz billigen Preisen.  
**E. Wegener, Klosterstraße 6.**

## Berehrte Hausfrauen!

Beräumen Sie nicht, sich den Tausenden regelmäßiger Verbraucher von Völkers berühmter

# Schnabelweide-Gras-Butter

anzuschließen - Ein einfaches Brot, mit der hocharomatischen, köstlichen Schnabelweide-Grasbutter bereichern, ist jetzt ein wirkliches Vergnügen.

**Preis: Mt. 1.40 das Pfund.**

**5 Prozent Rabatt.**

# A. R. Völkers

Butter-Großhandlung

9 Verkaufsstellen!  
Zachstraße 5; Zachstraße 21; Gustav-Adolf-Straße 39; Grünarmstraße 9/10; Breiterweg 252; Budau: Schönebecker Straße 109a; Sudenburg: Halberstädter Straße 41; Wilhelmstadt: Silberstädter Str. 9a und Linastr. 49.

## An die Einwohnerschaft Burgs!

### Zum Kampf im Bäckergewerbe!

Die große öffentliche Volksversammlung hat am Donnerstag beschlossen, den Kampf fortzusetzen. Mit Entrüstung nahmen die Versammelten von den Vorgängen, welche zu dem Kampfe führten, Kenntnis und verpflichteten sich, nur allein folgende geregelte Bäckereien zu unterstützen:

<b>Grundmann</b> , Niegripper Chaussee, <b>Schäpe</b> , Magdeburger Chaussee, <b>Delorme</b> , Brüderstraße, <b>Edeling</b> , Mühlenstraße, <b>Kammerer</b> , Berliner Straße, <b>Delorme</b> , Intern Hagen, <b>Thorwest</b> , Blumenthaler Straße, <b>Kahe</b> , Clauswitzstraße, <b>Büchner</b> , Lüdersdorfer Straße, <b>Noth</b> , Zerbster Straße, <b>Behr</b> , Kapellenstraße, <b>Löffler</b> , Koloniestraße, <b>Via</b> , Bahnhofstraße,	<b>Kretschmar</b> , Brückenstraße, <b>Battig</b> , Schulstraße, <b>Frede</b> , Großer Hof, <b>Vogel</b> , Johannisstraße, <b>Levin</b> , Franzosenstraße, <b>Hartmann</b> , Große Sirtenstraße, <b>Krüger</b> , Magdeburger Chaussee, <b>Reinh. Rühn</b> , Kaiser-Wilhelm-Str. <b>Weiland</b> , Schartau Str. <b>Fiedler</b> , Gartenstraße, <b>Schäp</b> , sowie die Lager des Konsumvereins
--	--

Frauen und Arbeiter, eure Pflicht ist es, alles daranzusehen, der gerechten Sache der Organisationen zum Siege zu verhelfen. Darum kauft nur in diesen Geschäften.

**Das Gewerkschaftsstell.**

# billige Schuhe!



Nur solange Vorrat!

## Damen-Segeltuch-Halbschuhe

beige, weiß, grau, hoher, amerik. Absatz, Schnüren und Knöpfen

**2.95**

## Damen-Leder-Halbschuhe

beige, grau, braun, Schnüren und Knöpfen

**3.95**

## Damen-Leder-Hausschuhe

mit Fleck, farbig

**1.95**

## Herrn-Segeltuch-Schnallen- und Schnürschuhe

braun und schwarz, mit Absatz, Prima Qualität

**2.95**

## Sandalen Prima Qualität

43-47 36-42 31-35 27-30 25-26 22-24  
4.75 3.95 3.25 2.90 2.75

**2.95**

## Touren-Stiefel

# Schuh-Bazar-Vereinigung

Breitweg 13

Wolf Blumenthal

Filiale: Lübecker Str. 16.

## Billiger Verkauf

in  
Eldss. Mussellman  
Indisch Mull  
Woll-Volle  
Stickerel-Stoffen  
Kleider-Leinen  
zum Besticken  
Zweckmäß. Stoffen  
für Jacken-Kleider  
Kleider-Stoffen  
Braut-Seiden

## Entzückende Neubetten

in  
Kostümen  
Blusen  
Kleidern  
Mänteln

für den Hochsommer  
30-60% Preisermäßigung  
wegen Auflösung der

Reeckschen Masse  
31 Breitweg 31  
1 Treppe.

## Baumgärtner

# Millionenballe

Buttergaffe 4

Wieder neu eingetroffen:  
Hochelegante Damen- u. Herren-  
stiefel, Kraben- u. Mädchenstiefel  
alle Größen

Schnallenstiefel — Schaffstiefel  
Sandalen, Hausschuhe, Segeltuch-  
schuhe und alle anderen Sorten

# Schuhwaren

Nur Prima Ware! 1881

Keine Randschneppen!

Verkauf solange Vorrat seit. billig  
Bitte ge- Millionenballe zu  
kau auf achten.  
Nur Buttergaffe 4.

## Hocheleg. Damenuhr

in lang. Reihe verkauft  
7.8.00 Mk. Max Edel-  
stein, Königshoffr. 5.

## Hermann Blancke

Magdeburg-N., Hennigestr. 7/8

empfiehlt

Laderausschnitt, Schäfte u. sämtl. Schuhmacher-Bedarfs-Artikel  
Billigste Preise.

## Stadtbekannt

ist meine vorzügliche 2106

## Hausschlachtwurst

Empfehle dieselbe für den Einheits-  
preis von 1.00 Mk. pro Pfund  
und bitte um gütige Unterstützung.  
M. Wlner Regierungstr. 7/9  
gegenüber der Steinstr.

## Pfund-Versteigerung

Mittwoch den 2781  
4. Juni d. J.  
von nachmittags 2 Uhr  
an, sollen alle die in den  
Monaten

Juli, August,  
September 1912  
von

Nr. 32830 bis 35786  
verzeichneten Pfänder  
öffentlich meistbietend  
versteigert werden.

Leihhaus M. Korn  
Franziskanerstraße 3a

## Sonnabend, Sonntag, Montag

## Einzelverkauf

zu sportbilligen Reklamepreisen!  
Sehr gute 9881  
Herren-Jackettanzüge  
Wert das Doppelte 15.00  
Herren-Anzüge . . 6.00  
Herren-Jackets . . 6.50  
einzelne Hosen . 4.50  
Wert das Doppelte.

Herren- u. Damenuhren  
mit schriftlicher Garantie  
Elegante Uhretten  
für Damen und Herren  
Kollern, Armbänder,  
Brochen, gold. Trauringe  
u. noch verschied. andre Sachen.

M. Korn  
Franziskanerstraße 3a



## Frisches Rehwild

Blätter 80, Ragout 30,  
Wildschwein im Querschnitt 50, v. 50 an  
Frische Gänselstein Stück 75

## Versandhaus E. Wieprecht

2386 Schwibbogen 4. — Fernsprecher 567.

# Toepfers Drei-Kronen-Grasbutter

ist eine Delikatesse für jedermann

sie kostet **keinen Delikatessenpreis.**  
aber

Der Verkaufspreis wurde auf

**Mk. 1.40** das Pfund ermäßigt.

Jede Hausfrau sollte ihrer Familie  
eine Freude mit dieser hochfeinen,  
aromatischen Tafelbutter bereiten.

# Otto Toepfer

## Butterhandlung Zu den drei Kronen

Hauptgeschäft: Magdeburg, Breitweg 226  
Zweiggeschäfte: Alter Markt 33 — Alte Ulrich-  
straße 18 — Gustav-Adolf-Straße 27 — Wilhelm-  
stadt: Gr. Diesdorfer Str. 217 — Sudenburg: Halber-  
städter Str. 33 — Neustadt: Lübecker Str. 25a.

## 56 Augen auf und aufgepaßt!

Wir unterhalten das **grösste Lager** und  
haben den **grössten Umsatz** in feinen  
**gereinigten, wenig getragenen**

# Maß- und Kavalier-Garderoben

und sind daher in der Lage, jedem Käufer die **grössten**  
2021 **Vorteile** zu bieten.

### Abteilung Getragene Garderobe:

Maß-Anzüge, gereinigt, reine Wolle	8 10 12 Mk. u. höher
Maß-Anzüge, sehr fein, reine Wolle	14 16 18 Mk. u. höher
Maß-Anzüge, sogenannte Monatsgarderobe	20 24 27 Mk. u. höher
Promenaden-Rockanzüge	10 15 20 Mk. u. höher
Gehrock-Anzüge, feinste Tuchstoffe	15 20 25 Mk. u. höher
Paletots und Ulster, hochelegant	6 8 10 Mk. u. höher
Frack- und Smoking-Anzüge	20 25 30 Mk. u. höher

Frack- und Gesellschafts-Anzüge auch leihweise.

**Neu!** Herren, denen ihre Garderobe zu eng oder zu weit  
geworden ist, wird solche gegen elegant sitzende  
in neu oder getragene umgetauscht. Speziell großes Lager in weiten  
Sachen für starke Herren. **Neu!**

In der **Neue Garderoben** für Herren und Jünglinge unterhalten wir  
Abteilung ebenfalls **enormes Lager**, darunter stich  
große Gelegenheitsposten, welche wir besonders durch **Ersparnis der hohen**  
Ladenmiete zu **fabelhaft billigen Preisen** verkaufen.

**Friedrich Pauls** größtes und Ältestes Spezial-  
Etage-Geschäft für wenig  
getr. Maßgarderobe am Platze  
**Breitweg 56** 1 Treppe! Kein Laden!  
Schrägüber von Barasch!

**Gutschein** Dieses Inserat der „Vollstimme“ wird  
beim Einkauf von 20.00 Mark an mit  
**2.00 Mark in Zahlung genommen!**



56

56

**Willkowsky**  
**39**  
Sonnabend :: Sonntag  
Montag :: Dienstag

# Der grosse Andrang

**Willkowsky**  
**39**  
Sonnabend :: Sonntag  
Montag :: Dienstag

in den ersten Tagen veranlaßt uns, in fast sämtlichen Abteilungen **neue Schlager** zum Einheitspreis von **39 Pfennig** auszustellen.



**Ca. 300 Handtuchhalter**  
mit Einlage und beweglichem Stab, wie Abbildung **39**

**Aermelplättbrett** groß, mit Prima Bezug **39**

**Putz- und Wischkasten** mit Aufschrift **39**

**Ca. 300 Briefkasten** mit Prima Schloß . . . Stück **39**

**Kleiderbügel** . . . . . **39**

**Ca. 300 Handtuchhalter** Buchenholz, mit 3 Porzellanfiguren und beweglichem Stab . . . Stück **39**

**Ca. 250 Gießkannen** alle Farben 2 Liter Inhalt . . . Stück **39**

**Ca. 1000 Kochtöpfe** Emaille, bis 20 cm, zum Auskochen . . . Stück **39**

**Ca. 500 Paar Prima Solinger Bestecke** . . . Paar **39**

**2 Gemüsetonnen** Zwiebelmuster, mit verschiedener Aufschrift . . . zusammen **39**

## Handarbeiten

Milieu, weiß, mit Hohlraum, moderne Zeichnungen **39**  
4 Stück Decken-Quadrate, gezeichnet, grau od. weiß Leinen **39**  
Klammerhürzen, gezeichnet, rot oder blau eingefärbt **39**  
Küchenhandtuch, gezeichnet, mit eingewebter Kante **39**  
Küchenwandhänger, gezeichnet, Kreuz- oder Stielstück **39**  
Schlafstube-Wandhänger oder Handtuch mit Hohlraum Zi. **39**  
Kissen mit Rückwand, moderne Zeichnung **39**  
Leitungshörer, Fischerleinen, gezeichnet **39**

## Wäsche

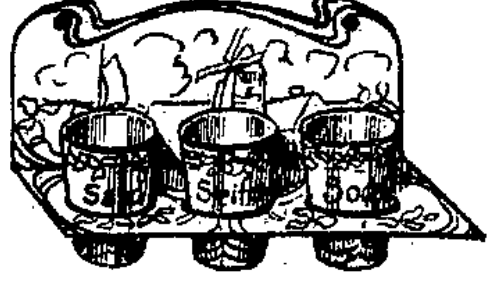
Dam.-Hemdenpasten, gest., St. **39**  
1 groß. Posten Mädchenhemden bunt Varchent m. Spitze St. **39**  
Seiltücher, 10 oder 5 Stück **39**  
Frotteehandtuch, gestreift, St. **39**  
Erstlingshemd, m. Spitze, 2 St. **39**  
Jackchen, gestreift und 1 Paar **39**  
Narbänderchen . . . zusammen **39**  
Windel, weiß Varchent **39**  
Moltonunterlage, farb. behält **39**  
Widelband, weiß, gestreift **39**  
Hygienische Damenbind. Paket **39**  
Kinderläschen, Doppelstoff, mit Spitze **39**  
Badepantoffel, gefütterte, Paar **39**  
Badelappen f. Knaben u. Mädch. **39**  
Hygienische Bindeln 2 Stück **39**  
Nabelbinden, gestreift, 2 Stück **39**

## Tägliche Bedarfsartikel

elegante Kammgarnitur, besteh. aus 2 Seitenkämmen und einem Nackenkamm . . . jezt **39**  
1 Kl. feinste Blumenseife, Lux.-P. sort. Gerüche, Jnh. 8 St. jezt **39**  
1 Kriegerkamm, weiß Zelluloid Wert 75, . . . jezt **39**  
1 Hand- od. Tischspiegel, weiß Zelluloid, Wert 75, . . . jezt **39**  
1 flache Eisbarum . . . jezt **39**  
1 flache Eau de Cologne **39**  
1 flache antisept. Birkenwasser **39**  
1 flache Peru-Tannin-Wasser **39**  
1 fl. Eucalyptus-Mundwasser **39**  
1 flache Schüttel-Brillantine **39**  
1 flache Bartwasser m. Kamm **39**  
1 flache Kleidemurzelei **39**  
1 flache Parfüm, sortierte **39**  
1 Gerüche . . . jezt **39**

## Konfitüren

Gemischtes Konfekt . . . Pfund **39**  
Honig-, Nuss- und Kirschen-Bonbons . . . Pfund **39**  
Gem. Bonb., Weich-, Gimbereen, Stachelbeeren u. Kirschen Pf. **39**  
Kakao, garantiert rein, 1/2 Pf. **39**  
Krimel-Schokolade, garantiert rein **39**  
1/2 Pfund **39**  
Schokoladenplättchen, glatt und bestreut **39**  
1/2 Pfund **39**  
4 Tafeln Milch-Schokolade **39**  
4 Tafeln Creme-Schokolade **39**  
Schokolad.-Eisbonbons 1/2 Pf. **39**  
Gierfuchspulver, Vanille **39**  
Saucepulver . . . 8 Pakete **39**  
Schwedische Dessertspeise mit Wein-Bele . . . 2 Pakete **39**  
Blütenhonig-Erbsen Pf. Glas **39**  
Delfarbinnen . . . Dose **39**



**Sand-Seife-Soda-Garnitur** mit Abbildung **39**

**8 Pakete Blitzblank-Scheuerpulver** **39**

**8 Pakete Salmiak-Terpentin-Waschpulver** **39**

**1 Büchse Bohnermasse und 1 Tuch** **39**

**1 Dose Schuhcreme, 1 Pfund Inhalt** **39**

**Blumenkübel** alle Größen bis 25 cm Durchmesser . . . **39**

**Ca. 500 Mützen** für Herren und Knaben, zum Auskochen, Stück **39**

**Extra große Salatgurken** 2 Stück **39**

**8 Pakete Puddingpulver** fortiert **39**

**8 Pakete Rote Grütze** . . . **39**

**Eisbonbons** sehr erfrischend Pfund **39**

**Blockschokolade** Regel 300 Gramm **39**

**Pflaumen** Prima Qualität 2-Pfund-Dose **39**

**Pfefferminzbruch** Pfund **39**

**Ca. 2000 Fensterleder** weiche Qualität, zum Auskochen Stück **39**

**Ca. 2000 Bündel Töpfe** braun, innen weiß Bündel 6 Stück **39**

**Frühstücksdose** zum Umhängen **39**

Damen-Strümpfe, schwarz und braun, engl. lang, nahtlos Paar **39**

Damen-Strümpfe, farbig geringelt Paar **39**

Damen-Strümpfe, schwarz und braun, durchbrochen Paar **39**

Herren-Socken, grau, Schweiß-toden, nahtlos Paar **39**

Herren-Socken, Mafko, nahtlos Paar **39**

1 Posten schwarze Krawatten, lange und Schleifenform, Jnh. 75, . . . Stück jezt **39**

1 Paar gute Herren-Hosen-träger, glatt und gestreift **39**

Weiche weiche Sportkragen für Herren, alle Weiten Jnh. 48, . . . jezt **39**

Manfchetten für Herren, alle Weiten . . . Paar **39**

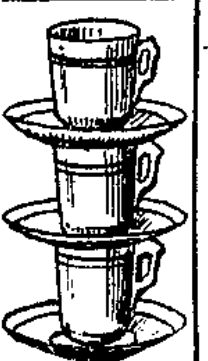
Herren-Stehkragen mit umgelegter Ecke, Prima 4fach jezt **39**

1 Posten Mädchenschürzen aus hell und dunkel gestreiften Stoffen, 45-65 cm lang jezt **39**

1 Posten Knabenschürzen aus einfarbigen und gestreiften Stoffen, mit bunter Tasche, 45 bis 65 cm lang . . . jezt **39**

1 Posten weiße Tändelschürzen mit Stickerfutter . . . jezt **39**

1 Posten Tändelschürzen aus irischem Satin, moderne Muster . . . jezt Stück **39**



**3 Paar Tassen** echt Porzellan, mit Goldrand u. Linien, wie Abbildung **39**

## Zufallstau! Ein Waggon Emaille!

Teilweise mit kleinen Fehlern.

1 Posten Wasserkessel, bis 24 cm Stück **39**  
1 Posten Kaffeekannen, bis 14 cm Stück **39**  
1 Posten Essträger, bis 14 cm Stück **39**  
1 Posten gr. Kasserollen m. Stiel, Stück **39**  
1 Posten weiße Schüsseln, 30 cm, Stück **39**

1 Post. Schaffnerkrüge, 2 Br. Jnh., St. **39**  
1 Post. Kaffeefasch., 1/2 u. 3/4 Lit., 3. Ausst. **39**  
3 Kinderteller, weiß, 22 cm . . . **39**  
1 Posten Milchtopfer, bis 18 cm Stück **39**  
Ca. 1000 Nachtgeschirre, groß Stück **39**

**Während unserer 39-Pf.-Tage!**

1 Posten weiße Batist-Blusen mit Einjas jezt **95**  
1 Riesengröße weiße Batist-Blusen Vorderteil a. breiter Stickerei u. Einjas jezt **1.95**  
1 Posten Knaben-Waschblusen Größe 1-6 durchweg jezt **68**  
1 Posten Knaben-Waschanzüge aus blau/weiß gestreiften Stoffen Größe 1-6 durchweg **1.45**

**3 Serien garnierte Damenhüte**

Serie 1	Serie 2	Serie 3
Reine mod. Form mit Blumen und Bandgarnitur	schöne längl. Form mit Phantasie od. Blumen garniert	moderne Form mit Rosenkranz garniert
jezt <b>2.95</b>	jezt <b>1.95</b>	jezt <b>95</b>

Bay-Raum Flasche **39** Franzbranntwein Flasche **39**

**Raphael Willkowsky**  
Bretterweg 61.

Große Markttasche **39** 1 Kinderstuhl **39**

**Während unserer 39-Pf.-Tage!**

**4 Posten Schweizer Stickereien unter Preis**

Posten 1 Mull- u. Batiststickerei, ca. 15 b. 40 cm breit, Wert Meter bis 2.50 jezt Meter 1.45	Posten 2 Mull- u. Batiststickerei, ca. 10 cm breit, Wert Meter 95, . . . jezt Meter <b>65</b>
Posten 3 Mull- u. Batiststickerei, ca. 8 cm breit Wert Meter 75 jezt Meter <b>48</b>	Posten 4 Mull- u. Batiststickerei, ca. 5 cm breit, Wert Meter 65, . . . jezt Meter <b>39</b>

**Ca. 2500 Paar Kinder-Söckchen** nur gute Qualitäten regulärer Preis bedeutend höher.

Größe 8	7	6	5	4	3	2	1
Paar 75	68	62	54	48	42	37	32

**Basta-Wein**  
das Beste bei Blatarmut, Entkräftung und Magenleiden usw.  
Flasche 1.50 und 1.75 Mark **2151**  
In allen einschlägigen Geschäften zu haben.

Herren- und Damen-Fahrräder 1801 Neue, gute Dachpappe für jede Mark Darlehen 25 Pf. Max. Geldstein, Königshofstr. 5. Gratulationskarten Aug. Stahl, Schönebeckstraße 10. empfiehlt Buchhandl. Volksstimme

**Moderne Sommer-Stiefel**  
sowie sämtliche Herren-, Damen- und Kinderstiefel zu billigen Preisen im **Gelegenheitskauf-Geschäft**  
**Fritz Böhme, Jakobstr. 25.**

Vom 1. bis 8. Juni: **Billiges Angebot auf Männer-Barchent u. Normal-Hemden.**

**Muffeline** billig!  
**Lösche, Sudenburg** Rottensdorfer und Schöninger Straße

**MEIN KUNDENKREIS in SICHERHEITS-RASIER- und HAAR-SCHNEIDE-APPARATEN**

vergrößert sich täglich, weil dieselben von jedem Anfänger ohne Gefahr und Mühe benutzt werden können.

Messer, Scheren usw. billigst in grösster Auswahl  
**H. Günand, Solinger Stahlwaren**  
Breiter Weg 52.

Eigne Reparaturwerkstätte

**Sie sparen Geld** sobald Sie **Everclean-Dauerwäsche** tragen!

Aller Wasch- und Plättkosten sind Sie entoben.  
Jeder Stehkragen Mk. 1.-  
Manschetten . . . Mk. 2.-  
**Bunte Garnituren** (Serviteur und Manschetten) in neusten und feinsten Dessins.  
**H. Rimpl, Königshof 9.** früher Alte Ulrichstr. 11.  
Erstes Spezial-Dauerwäsche-Geschäft.

# 3. Beilage zur Volksstimme.

Nr. 125.

Magdeburg, Sonnabend den 31. Mai 1913.

24. Jahrgang.

## Deutscher Reichstag.

154. Sitzung.

Berlin, 20. Mai, nachmittags 2 Uhr.

Am Bundesratsitz: Dr. Delbrück.

Die zweite Beratung des

### Rechts- und Staatsangehörigkeitsgesetzes

wird fortgesetzt.

Die ersten Paragraphen werden ohne Debatte angenommen. § 5 bestimmt, daß durch Eheschließung mit einem Deutschen die Frau die Staatsangehörigkeit des Mannes erwirbt. Nach einem sozialdemokratischen Antrag soll dieser Paragraph lauten: „Eine Ausländerin, die die Ehe mit einem Deutschen geschlossen hat, ist auf ihren Antrag in dem Bundesstaat einzubürgern, dem ihr Ehemann angehört.“

Abg. Bernstein (Soz.) begründet diesen Antrag damit, daß das Recht der Frau auf ihre Persönlichkeit auch in diesem Gesetze zum Ausdruck kommen müsse und daß daher eine automatische Erlangung der Staatsangehörigkeit nicht in Frage kommen solle. Wenn man verlangt, daß die Frau dem Mann in jeder Beziehung folgen soll, so müßte das auch bei der Konfession verlangt werden, aber selbst das Zentrum fordert nur, daß die Frau, die einen Nichtkatholiken heiratet, katholisch bleiben soll, wenn sie es vorher war. Wir wollen, daß die Deutsche, die einen Ausländer heiratet, deutsch, und die Ausländerin, die einen Deutschen heiratet, wenn sie es wünscht, Ausländerin bleiben kann. Das liegt in der Richtung der allgemeinen kulturellen und sozialen Entwicklung. (Beifall bei den Sozialdemokraten.)

Der sozialdemokratische Antrag wird abgelehnt, § 5 in der Kommissionsfassung angenommen.

§ 6 gestattet jedem Deutschen, die Staatsangehörigkeit in jedem Bundesstaat durch Antrag zu erwerben.

Ein Antrag Albrecht (Soz.) verlangt, daß diese Erwerbung durch die bloße Niederlassung, eventuell durch Erwerbung des Unterstützungswohnsitzes, erfolge. Die Bestimmung, daß der Antrag einer Behörde über die Zustimmung des Ehemanns bedürfe, soll nach dem sozialdemokratischen Antrag gestrichen werden.

Abg. Dr. Quader (Soz.): Man spricht bei diesem Gesetz so viel von der Stärkung des Volksebewußtseins. Nun, wir verlangen die nationale Gleichstellung aller Deutschen im Reich und in jedem Bundesstaat, und das hat man in der Kommission abgelehnt. Dadurch muß doch der Partikularismus in den 26 Bundesstaaten gefördert werden! Am meisten wechseln die Arbeiter, Angestellten, Techniker usw. ihren Wohnsitz und damit ihren Bundesstaat. Diese Schichten sind allerdings diejenigen, die am meisten politisch interessiert sind, und damit sie sich wenigstens nicht allzubaub an Landtags- und Gemeindevahlen beteiligen können, macht man ihnen bei der Erwerbung der neuen Staatsangehörigkeit die unglücklichen Schwierigkeiten. Am besten wäre die Schaffung einer unmittelbaren Reichsangehörigkeit, deren Vorbereitung wir ja auch in einer Resolution verlangen. (Bravo! bei den Sozialdemokraten.)

Unter Ablehnung der sozialdemokratischen Anträge wird der Kommissionsantrag angenommen.

Zu § 7 (Einbürgerung von Ausländern) beantragte Abg. Albrecht (Soz.), daß ein solcher Antrag, der den sonstigen Bedingungen entspricht, nicht abgelehnt werden darf, wenn der Ausländer 2 Jahre im Inland gewohnt hat. Der Mangel der Unbescholtenheit soll nicht in Betracht erbklickt werden dürfen, die der politischen Gesinnung oder Betätigung oder der Konfession des Antragstellers entnommen sind.

Ein Eventualantrag Albrecht (Soz.) verlangt, daß die Einbürgerung nicht versagt werden darf, wenn der Antragsteller aus der Ehe eines Ausländers mit einer Deutschen stammt oder wenn er in Deutschland geboren ist und bis zur Volljährigkeit ohne wesentliche Unterbrechung hier gewohnt und den Antrag innerhalb 2 Jahren nach Eintritt der Volljährigkeit gestellt hat.

Abg. Bernstein (Soz.): Unser Antrag will den Ausländern ein Recht auf Einbürgerung geben, das sie im Rechtsweg verfolgen können. Wir verlangen das aus nationalen Gründen, zur Annäherung und Verständigung der Nationen und wir wünschen, die Macht der Verwaltungsbehörden zu beschränken. Mit dem modernen Verkehr wächst ständig die Zahl der Ausländer in allen Staaten. Warum sollen diese sterbigen Mitbürger mindern Rechtes sein? Die Schweiz hat den Ausländern ein Recht auf Einbürgerung gegeben, bei uns aber soll das im Belieben der Behörden liegen. Selbstverständlich darf Gesinnung und Konfession keinen Einfluß haben. Anderes Recht schafft auch ungleiche Moral. Die Vereinigten Staaten zeigen, wie gleiches Recht gleiche Moral und eine einheitliche Nation erzeugt. Die unsauberen Elemente kann man auf keine Weise fernhalten, deshalb haben England und Amerika auch den Passivzwang abgeschafft. Die Kulturentwicklung bringt die Völker immer mehr zusammen, deshalb verlangen wir die Vereinfachung der künstlichen Abschließung. (Lebhaftes Bravo! b. d. Soz.)

Direktor im Reichsamt des Innern Geheimrat Lewald: Die Sozialdemokraten übersehen die geographische Situation des Deutschen Reichs. Wir können nicht ohne weiteres alle aus dem Osten zu uns strömenden Ausländer an den Segnungen unserer hochentwickelten Sozialpolitik teilnehmen lassen. (Zustimmung rechts und im Zentrum.) Auch die Vereinigten Staaten haben sehr sorgfältig, ehe sie jemand hineinließen, und gegen die Zurückweisung in Ellis Island steht niemand der Rechtsweg offen. Die Konfession spielt heute schon keine Rolle. (Zuruf bei den Sozialdemokraten: Was glaubt ja kein Mensch!) Von 600 Einbürgerungsgesuchen von Juden sind über die Hälfte genehmigt worden. Aus nationalen Gründen müssen wir uns vor zu starker Zuwanderung aus dem Osten schützen können. (Beifall bei den bürgerlichen Parteien.)

Abg. Becker (Mnnsberg, Ztr.) führt aus, daß die Erleichterung der Einbürgerung die Einfuhr von Kulis und andern Lohnrüdckern fördern würde.

### Abg. Landsberg (Soz.):

Herr Becker hat es nicht nötig, sich unsern Kopf zu zerbrechen. Der Zustrom der ausländischen Arbeiter richtet sich nach Gesetzen, die mit dem Erwerb der Staatszugehörigkeit nichts zu tun haben. Und gefährlich sind solche ausländischen Arbeiter gerade nur dann, wenn sie rechtlos sind. (Sehr wahr! b. d. Soz.) Ausgewiesen werden sie gerade, wenn sie ihre Solidarität mit den deutschen Arbeitern bekunden. (Sehr richtig! b. d. Soz.) Zu den deutschen „freiheitlichen“ Einrichtungen rechnet Herr Lewald wohl auch das Dreiklassenwahlrecht des führenden Bundesstaats. (Sehr gut! b. d. Soz.) Und wo freiheitliche Gesetze bestehen, werden sie reaktionär durchgeführt. Den Personen, denen unsere Eventualanträge das Recht auf Einbürgerung geben will, werden in andern Kulturländern niemals zurückgewiesen; es liegt auch nicht der geringste Grund dazu vor. Den einen dieser Anträge haben anfangs in der Kommission auch die Nationalliberalen unterstützt. Dann haben sie ihn näher „studiert“ und eine andre

Stellung zu ihm eingenommen. Vielleicht hat sich der Stand der nationalliberalen Wissenschaft wieder so weit gewandelt, daß die Herren jetzt dem Antrag wieder zustimmen können. (Heiterkeit b. d. Soz.) Das Gesetz von 1870 brachte die Bestimmung, daß durch 10jährigen Aufenthalt im Ausland die Staatsangehörigkeit verloren geht, eine Bestimmung, die sofort als sehr verhängnisvoll erkannt wurde. Trotzdem mußten wir 42 Jahre auf die Gelegenheit warten, diese Bestimmung zu ändern. Nehmen Sie jetzt unsere Anträge nicht an, so werden wieder Jahrzehnte vergehen, ehe wir mit den andern Kulturländern in gleicher Reihe stehen werden. (Beifall b. d. Soz.)

Abg. Brühne (Soz.): Auch in dem neuen Gesetz, das mir endlich nach 20 Jahren bekommen, heißt es immer nur, ein Ausländer „kann“ die Staatsangehörigkeit erwerben. Damit wird alles bleiben wie bisher, Wohlhabende werden leicht naturalisiert werden, Arbeiter wird es abgelehnt werden, namentlich wenn sie sich gewerkschaftlich oder politisch in unserer Partei betätigen. Sie sollten das verhindern, indem Sie unsern Anträgen zustimmen.

Abg. Bernstein (Soz.): Der Geheimrat Lewald hat auf die Zurückweisung einiger Einwanderer durch die Vereinigten Staaten hingewiesen. Dort bestehen aber bestimmte Vorschriften dafür, nicht etwa freies Ermessen des Konsuls. Außerdem handelt es sich hier um etwas andres, nämlich um die Einbürgerung von solchen, die im Lande leben und ihre Existenz haben. (Sehr wahr! b. d. Soz.)

Abg. Dr. Quader (Soz.): Gerade die christlichen Arbeitervereine, die mit Herrn Becker in Verbindung stehen, verhindern die Einbürgerung ausländischer Arbeiter, indem sie sich von der Verbindung der deutschen Arbeiterbewegung zurückhalten. In Frankfurt a. M. wurde Lederarbeitern, die gezwungen wurden, Arbeiterkarten von der Feldarbeiterzentrale zu lösen, gesagt, wenn sie sich an irgendeiner Lohnbewegung gegen die Prinzipale beteiligten, so würden sie ausgewiesen werden. Kollege Becker, Sie scheitern sich die Konsequenzen dieses Vorgehens überlegen. (Sehr wahr! bei den Sozialdemokraten.)

Abg. Becker (Mnnsberg, Ztr.): Die Ausweisungspraxis wegen gewerkschaftlicher Betätigung ist in den letzten Jahren eine andre geworden. (Lebhafter Widerspruch b. d. Soz.) Würde man den Ausländern das Recht auf Einbürgerung geben, so würde das Mißstände hervorbringen, die wir nicht wünschen. Deshalb müssen wir uns mit dem diskretionären Ermessen der Behörden abfinden. (Beifall im Zentrum.)

Abg. Mollenhuth (Soz.): Wegen Streikbruchs ist noch nie ein Ausländer ausgewiesen worden, wohl aber viele wegen Abmahnung von solcher Unloyalität. Wie kann also unser Antrag Deutschland mit Ueberchwemmung durch Ausländer bedrohen? Auf Ellis Island werden viele Verbrecher und unmögliche Elemente zurückgewiesen, aber auch angeworbene Streikbrecher, während bei uns die Regierung den Streikbrecher import organisiert. Dem Ministerialdirektor erwidere ich, daß in Amerika niemals Ausländer, die jahrelang dort gelebt und sich nichts zuschulden haben kommen lassen, von der Einbürgerung ausgeschlossen werden. Die Verschärfungsgesetze gelten wohl im großen und ganzen auch für die Ausländer, aber vom Koalitionsrecht dürfen diese niemals Gebrauch machen. (Sehr richtig! bei den Sozialdemokraten.)

Abg. v. Nischosen (nall.): Die nordamerikanischen Einwanderungsgesetze richten sich gegen die Südslawen; die können wir auch nicht brauchen.

Abg. Sachse (Soz.) weist die Behauptung des Abg. Becker zurück, daß beim Abbruch des Vergarbeiterstreiks die ausländischen Arbeiter die Streikleitung bedroht hätten. Die Aufregung kam nur daher, daß behauptet wurde, die Siebener-Kommission sei von den Unternehmern bestochen worden.

Abg. Becker (Ztr.): Eine Schmeichelei für Herrn Sachse war das Benehmen der Ausländer nicht.

§ 7 wird in der Kommissionsfassung angenommen, der sozialdemokratische Antrag im Sammelspruch mit 148 gegen 115 Stimmen der Sozialdemokraten, Freisinnigen und Polen abgelehnt.

§ 7a bestimmt, daß gegen jede Einbürgerung jeder Bundesstaat Bedenken erheben kann, worüber der Bundesrat entscheidet.

Die Sozialdemokraten beantragen Streichung dieser Bestimmung, eventuell sollen nur die Bundesstaaten, in denen der Betreffende gewohnt hat, Bedenken erheben können.

### Abg. Landsberg (Soz.):

Bisher konnte jeder Bundesstaat ohne weiteres Ausländer einbürgern. Jetzt soll jeder andre Bundesstaat Bedenken erheben können. Ist denn der bisherige Zustand für das Deutsche Reich gefährlich geworden? Auf diese meine geistige Frage hat Herr Belzer vom Zentrum als freiwilliger Regierungskommissar erwidert, einzelne Bundesstaaten hätten allzuleicht Einbürgerungen vorgenommen. Woher kommt ihm diese Wissenschaft? Tatsache ist auf der andern Seite, daß besonders in Preußen die Mißstände bei der Einbürgerung in die Schweiz und getretet sind, und diese preussischen Mißbräuche werden durch diesen Paragraphen zu deutschen Mißbräuchen werden. (Sehr wahr! b. d. Soz.) Dafür, daß in Zukunft in Preußen Einbürgerungsanträge nicht mehr aus konfessionellen Gründen abgelehnt werden sollen, haben wir gar keine Gewähr. Was wir von feierlichen Erklärungen der Regierung zu halten haben, hat ja die Handhabung des Reichsvereinsgesetzes bewiesen. (Sehr wahr! b. d. Soz.) Hier sind alle Verletzungen des Gesetzes von den Oberpräsidenten dreier gewesenen und zumünftigen Minister gebilligt worden. Erst beim Oberverwaltungsgericht bekommen die Geschädigten recht, wenn es ihnen nichts mehr nützt. Auf jeden Fall bitte ich, unsern Eventualantrag zuzustimmen. Was geht es Preußen an, wenn jemand in Sachsen gelebt hat und in Bayern eingebürgert werden soll. Ein solcher Antrag ist ja in der Kommission zuerst auch vom Zentrum gestellt worden. Ich erwarte, daß die Herren wenigstens auf ihren ursprünglichen Antrag zurückkommen. (Bravo! b. d. Soz.)

Abg. Mumm (Wirtsch. Bg.): Die vielen Reden der Sozialdemokraten halten nur die Geschäfte des Reichstags auf. Ausländer, die dem Reiche schädlich werden könnten, sollen nicht eingebürgert werden.

Abg. Dr. Neumann-Hofer (Fortfshr. Bg.) sieht in dem § 7a eine Einschränkung der Selbständigkeit der Bundesstaaten und stimmt daher für seine Person dem sozialdemokratischen Antrag zu. Ministerialdirektor Lewald: Die Entscheidung des Bundesrats gewährleistet die Wahrung der Rechte der Bundesstaaten.

Abg. Bernstein (Soz.): Die bisherige Einbürgerungsfreiheit der Bundesstaaten hat zu keinerlei Mißständen geführt, warum also dieses Mißtrauensvotum?

Unter Ablehnung der sozialdemokratischen Anträge wird § 7a in der Fassung der Kommission angenommen.

Nach § 8 muß die Witwe oder geschiedene Ehefrau eines Ausländers, die zur Zeit ihrer Eheschließung eine Deutsche war, auf ihren Antrag von dem Bundesstaat, in dessen Gebiet sie sich

niedergelassen hat, eingebürgert werden, wenn sie den für den Ausländer vorgeschriebenen Erfordernissen entspricht.

Die Abgg. Albrecht (Soz.) und Genossen beantragen, daß diese Einbürgerung auf Antrag der Frau auch ihren minderjährigen mit ihr in häuslicher Gemeinschaft lebenden Kindern gewährt werden muß.

### Abg. Landsberg (Soz.):

Das Recht auf Einbürgerung, das einer ehemals Deutschen im § 8 gewährt wird, wird an ihre Unbescholtenheit gebunden; sie soll erst ein Unständigkeitsattest beibringen. Das will unser Antrag beseitigen. Weiter fordert unser Antrag, daß die Frau auch für ihre minderjährigen Kinder den Antrag auf Einbürgerung stellen dürfen soll, und daß ihm Folge gegeben werden muß.

Geheimrat Caspar und Geheimrat Lewald wenden sich gegen den sozialdemokratischen Antrag.

Er wird abgelehnt und § 8 angenommen.

§ 8b bestimmt: Ein Ausländer, der mindestens 1 Jahr wie ein Deutscher im Meer oder in der Marine aktiv gedient hat, muß auf seinen Antrag von dem Bundesstaat, in dessen Gebiet er sich niedergelassen hat, eingebürgert werden, wenn er den für Ausländer vorgeschriebenen Erfordernissen entspricht.

Die Abgg. Albrecht (Soz.) und Genossen beantragen, diese Einschränkung zu streichen.

### Abg. Landsberg (Soz.):

Auch hier handelt es sich um eine Reihe einschränkender Bestimmungen, z. B. wird die Unbescholtenheit erfordert. Hat der Betreffende im deutschen Meer gedient, so muß er auch als Deutscher gelten. (Sehr richtig! b. d. Soz.)

Der Antrag Albrecht wird abgelehnt, § 8b wird angenommen.

Abg. Hansen (Däne) beantragt die Einfügung eines neuen § 8c, wonach ein Staatenloser, der im Reichsgebiet als Kind eines daselbst wohnhaften mit einer Deutschen verheirateten Ausländerin geboren ist, von dem Bundesstaat seiner Geburt eingebürgert werden muß, wenn er dies 1 Jahr nach Erreichung der Volljährigkeit beantragt. In Nordschleswig gibt es etwa 2000 solcher Staatenloser, die alle im Inland geboren sind und deutsche Schulen besucht haben. Die Verfolgungen der Staatenlosen, die früher vielfach ohne jeden Grund ausgewiesen wurden, haben neuerdings etwas nachgelassen, aber wir haben keine Gewähr, daß sie bei Annahme dieses Gesetzes nicht wieder aufgenommen werden. Eine große Anzahl Staatenloser sind in Dänemark naturalisiert worden, aber sie, es sind 2000, weigern sich, nach Dänemark zu gehen. Gerade vom Standpunkt der Einheitlichkeit der Familie gehören diese Staatenlosen nach Deutschland. Wenn diese Leute auch staatenlos sind, so haben sie doch eine Heimat, die sie nicht verlassen wollen, und das ist Nordschleswig. Sie haben ein Naturrecht darauf, in ihrer Heimat zu bleiben, und dies Recht sollte man ihnen nicht auch ausdrücklich gewähren. Damit würde den Germanisierungsbestrebungen mehr gedient als durch Gewalt in a h r e g e l n landesfremder Beamten. (Zustimmung b. d. Soz.)

Geheimrat Lewald: Es handelt sich nicht, wie es nach dieser Ausführungen scheinen könnte, um zahlreiche Mißstände, sondern um sehr wenige Fälle, die dadurch zahlreicher werden, daß sie immer wiederholt werden. Es ist auch nicht richtig, daß Staatenlose in Preußen nicht naturalisiert werden, seit 1908 sind 101 Staatenlose in Nordschleswig naturalisiert worden. Der Antrag Hansen bezieht sich übrigens auf das ganze Reich, deshalb sind seine Folgen ganz unübersehbar.

Geheimrat Klink: Die Staatenlosigkeit in Nordschleswig ist eine Folge der früheren dänischen Gesetzgebung, die den im Ausland geborenen Kindern von Dänen die dänische Staatsangehörigkeit nicht gab. Daher muß die Frage mit Dänemark international geregelt werden. Solche Verhandlungen schweben bereits. Ueber ihren Stand kann ich nichts mitteilen, doch besteht bei uns der Wunsch, diesen Zuständen ein Ende zu machen.

Abg. Bernstein (Soz.): Der Antrag Hansen verlangt nichts als das einfachste Naturrecht. Die Regierung sollte nicht erst diplomatischer Verhandlungen bedürfen, um diese 2000 Staatenlosen germanischen Blutes ohne weiteres in Deutschland aufzunehmen. Den Grundfab der französischen Revolution sollte man hochhalten: Es ist Unterdrückung, wenn es auch einem einzelnen gegenüber geschieht. (Sehr gut! b. d. Soz.) Es wäre eine Ehrenpflicht Deutschlands, durch einen Akt der Hoherzichtigkeit diese Sache ein für allemal zu beseitigen. (Bravo! b. d. Soz.)

Der Antrag Hansen wird gegen die Stimmen der Sozialdemokraten, Freisinnigen, Polen, Elsäßer und Dänen abgelehnt. Hierauf verlegt das Haus die Weiterberatung auf Freitag 2 Uhr. (Vorher kurze Anfragen, nachher Interpellation Albrecht betreffend Elßab-Lothringen.)

## Aus der Gewerkschaftsbewegung.

Hafenarbeiterstreik in Emden. Seit 19. Mai streiken sämtliche im Emden Hafen beschäftigten Arbeiter. Der Streik wurde durch die fortgesetzten Tarifbrüche und Schikanierungen der Unternehmer veranlaßt. Im Hafen herrscht Kirchhofstrube. Im Jahre 1910 hatte der Transportarbeiterverband mit den Emden Speiditionsfirmen einen Tarif abgeschlossen, der am 31. Dezember 1913 abläuft. Im Juli muß ein neuer Tarif abgeschlossen werden. Die Unternehmer wählten, daß sie mit Forderungen der Arbeiter zu rechnen hatten, und versuchten daher mit allen Mitteln eine Zerplitterung in der Arbeiterchaft herbeizuführen. Da Emden bekanntlich als neuer Auswanderhafen ausgeschrieben ist, so fanden sie verständnisvolle Unterstützung bei den großen Niederorten in Hamburg und Bremen. Schnell fanden sie Anschluß an den Hamburger Hafenarbeiterverein. Inzwischen haben Arbeitsagenten etwa 250 Arbeitswillige herangeloßt, Leute, die der Arbeit nicht gewachsen sind. Der Hafen ist hermetisch abgeschlossen und die ganze Gendarmerte aus Ostfriesland weilt zum Schutze der Arbeitswilligen in Emden; jedoch fand sich bisher noch keine Gelegenheit für sie zum Eingreifen. Durch ruhiges Ausdauern im Streite werden die Arbeiter den Kampf zu einem guten Ende führen.

Der Verband der Bureauangestellten veröffentlicht seinen Jahresbericht für 1912. Daraus ergibt sich eine erfreuliche Entwicklung dieser Berufsorganisation. Der Verband erhöhte seine Mitgliederzahl von 6398 auf 7653. Er erzielte eine Einnahme an Beiträgen von 107 000 Mark, wozu noch rund 24 000 Mark aus Buchhandlungs- und Verlagsgeschäften kommen. An Unterstützungen für Kranke, Stellenlose, Sterbegeld usw. wurden rund 26 000 Mark aufgewendet. Das Vermögen des Verbandes beziffert sich auf rund 68 000 Mark. Hierzu konnten noch rund 300 000 Mark Vermögen der Pensionskasse des Verbandes, zu der jedem Mitglied der Beitrag bereits mit einem Monatsbeitrag von 1,10 Mark freisteht. Auch die Stellenermittlung hat sich gut bewährt. Auf diesem Gebiet hat der Verband eine recht gegenwärtige Tätigkeit entfalten können. Die Stellenermittlung erfolgt für Verbandsmitglieder und Prinzipale völlig kostenlos. Anmeldungen hierzu können jederzeit bei dem Zentralstellennachweis, Berlin C 25, Kaiser-Wilhelm-Straße 18a, erfolgen.



**Osterwieck**  
**Lichtspiele**  
 Ältestes u. größtes Theater am Platze.  
 Stets Vorführung erstklassiger Bilder.  
 Dienstag und Sonnabend Programmwechsel.  
**Gottfried Arwe**  
 Manufaktur- u. Modewaren Arbeiter-Garderobe.  
**Eduard Harenberg** Fahrrad-, Sprechapp.  
**Jürgens Kino** ist das beste Theater

**Neuhaldensleben**  
**W. Balleier**  
 Kolonialwaren Drogen und Farben.  
**Joh. Schmidt**  
 Inh. O. Ulbricht Hüte, Mützen, Pelzwaren.  
**Welt-Kino**  
 Programmwechsel Dienstag und Sonnabend.  
**Burgwallbrauerei** Malz-, Weißbier, Brausen.  
**Herrn. Jentrich** Pelz-, Hüte-, Mützen-, Schirme.  
**Gustav Schulze** Stendaler Kolonialw.

**Stassfurt**  
**Hoffmann's** Schuhwaren sind dauerhaft und billig.  
**Weltspiegel**  
 Größtes, vornehmstes Kino. Stets dezentes Programm.  
**Th. Nabert**  
 Billigste Bezugsquelle für Kolonialwaren.  
**G. O. Deppe**  
 Fahrräder, Nähmaschinen Reparaturwerkstätte.  
**Stadtfurter Warenhaus**  
 Haus- und Küchengeräte Spielwaren.  
**Ww. E. Völker**  
 Schuhwarenhaus Fürstenstr. 17 a  
**Albert Burgau** Manufakturwaren Filiale Barleben.  
**F. Demmel** Kolonialwaren Spezialität Butter  
**H. Mickethier, Wolf- u. Weibw.**  
**L. Hockmann** Herrenkonfektion u. Masarbeit. Königspl.

**Stassfurt**  
 Schaumburg, Schuhw.-Gsch. Reparaturwerkst., Prinzenstr. 8  
**H. Tausendschön** Manufaktur-, Wollwaren.  
**M. Tschedel** Goldschmied Steinstr. 30.  
**Stassfurt-Leopoldshall**  
 Herm. Riedel, Leopoldshall Schuhw.-Reparaturwerkst.  
 A. Ostermann, Leopoldshall Möbelhülle, Friedrichstr. 9.  
 Otto Sidow, Leopoldshall, Schuhw.-Reptw.  
**Quedlinburg**  
 Otto Köhler Schweineschicht- und Wurstfabrik.  
 Herm. Röseler Färberei u. chem. Waschanstalt.  
 H. A. Schlütz Cig., Cigaretten Tabake.  
 K. Vogel Uhren, Goldwaren Trauringe.  
**Westerhüsen, Salbke**  
 Central-Drogerie, Inh. H. Schmidt Drog., Farb., Kolonialw., Westerhüsen.  
 O. Wegemann Brot-, u. Feinbäck. Salbke.

**Tangerhütte**  
 G. Ahrend Manufakturwaren Farben, Tapeten.  
 A. Beckmann Manufaktur-Modewaren.  
 Franz Engel Uhren u. Goldw. Reparaturwerkst.  
 Hermann Heinicke Cigaretten Cigaretten  
 B. Kutschmann Papier-, Schreib- Lederwaren  
 Oskar Müller Cigaretten- Spez.-Geschäft.  
 W. Schmücker Manufaktur- Materialwar.  
 Franz Seibert Schuhwlg. u. Rept- Wkst. Blumekst. 18.  
 Stern-Drog. v. Ferd. Schröder Uhren, Gold-, Silberwaren.  
 Paul Hornburg Uhren, Gold-, Silberwaren.  
 Karl Wehke Schuhwaren Reparatur.

**Tangermünde**  
 Größtes Kaufhaus am hiesigen Platze.  
**Baum & Jacobsen**  
 Manufaktur- und Modewaren Herren- u. Dam.-Konfekt.  
**Nestor Fabisch**  
 Manufaktur- Modewaren Herren-, Damen-Konfektion Arbeitergarder. Damenputz.  
**Wilh. Neubauer**  
 Größte Auswahl in Möbel, Spiegel, Polsterwaren, Ständiges Sargmagazin.  
 H. Brösicke Möbel Sargmagazin  
 Otto Bannier Haus- u. Küchenger. Eisenwaren  
 Otto Erdmann Fleisch-, Wurstw. Arnsbergstr. 36  
 A. Hemprich Möbel-, Sargmagazin.  
 H. Krause Uhren, Goldwar. Optik.  
 Ernst Massow Cig., Cigaretten, Tabak.  
 Kino-Wilhelmshofgarten.  
 Paul Rudolph Weine, Zigarren, Flaschenbier-Vork.  
 Wilh. Wernicke, Schuhwlg. u. Reparaturwerkst., Hühnerforst, 100

**Thale**  
 Karl Bowien Uhren, Goldwaren, Optik.  
 M. Görnemann Kolonialwar. Steinbechr. 10.  
 Lichtspielhaus Täglich Vorstellung. Bruchstraße 1c

**Tangermünde**  
 Größtes Kaufhaus am hiesigen Platze.  
**Baum & Jacobsen**  
 Manufaktur- und Modewaren Herren- u. Dam.-Konfekt.  
**Nestor Fabisch**  
 Manufaktur- Modewaren Herren-, Damen-Konfektion Arbeitergarder. Damenputz.  
**Wilh. Neubauer**  
 Größte Auswahl in Möbel, Spiegel, Polsterwaren, Ständiges Sargmagazin.  
 H. Brösicke Möbel Sargmagazin  
 Otto Bannier Haus- u. Küchenger. Eisenwaren  
 Otto Erdmann Fleisch-, Wurstw. Arnsbergstr. 36  
 A. Hemprich Möbel-, Sargmagazin.  
 H. Krause Uhren, Goldwar. Optik.  
 Ernst Massow Cig., Cigaretten, Tabak.  
 Kino-Wilhelmshofgarten.  
 Paul Rudolph Weine, Zigarren, Flaschenbier-Vork.  
 Wilh. Wernicke, Schuhwlg. u. Reparaturwerkst., Hühnerforst, 100

**Tangermünde**  
 Größtes Kaufhaus am hiesigen Platze.  
**Baum & Jacobsen**  
 Manufaktur- und Modewaren Herren- u. Dam.-Konfekt.  
**Nestor Fabisch**  
 Manufaktur- Modewaren Herren-, Damen-Konfektion Arbeitergarder. Damenputz.  
**Wilh. Neubauer**  
 Größte Auswahl in Möbel, Spiegel, Polsterwaren, Ständiges Sargmagazin.  
 H. Brösicke Möbel Sargmagazin  
 Otto Bannier Haus- u. Küchenger. Eisenwaren  
 Otto Erdmann Fleisch-, Wurstw. Arnsbergstr. 36  
 A. Hemprich Möbel-, Sargmagazin.  
 H. Krause Uhren, Goldwar. Optik.  
 Ernst Massow Cig., Cigaretten, Tabak.  
 Kino-Wilhelmshofgarten.  
 Paul Rudolph Weine, Zigarren, Flaschenbier-Vork.  
 Wilh. Wernicke, Schuhwlg. u. Reparaturwerkst., Hühnerforst, 100

**Tangermünde**  
 Größtes Kaufhaus am hiesigen Platze.  
**Baum & Jacobsen**  
 Manufaktur- und Modewaren Herren- u. Dam.-Konfekt.  
**Nestor Fabisch**  
 Manufaktur- Modewaren Herren-, Damen-Konfektion Arbeitergarder. Damenputz.  
**Wilh. Neubauer**  
 Größte Auswahl in Möbel, Spiegel, Polsterwaren, Ständiges Sargmagazin.  
 H. Brösicke Möbel Sargmagazin  
 Otto Bannier Haus- u. Küchenger. Eisenwaren  
 Otto Erdmann Fleisch-, Wurstw. Arnsbergstr. 36  
 A. Hemprich Möbel-, Sargmagazin.  
 H. Krause Uhren, Goldwar. Optik.  
 Ernst Massow Cig., Cigaretten, Tabak.  
 Kino-Wilhelmshofgarten.  
 Paul Rudolph Weine, Zigarren, Flaschenbier-Vork.  
 Wilh. Wernicke, Schuhwlg. u. Reparaturwerkst., Hühnerforst, 100

**Tangermünde**  
**Zahn-Atelier**  
 Joh. Lukas Lange Straße 10  
**Zahnatelier W. Heldmann** Kirchstraße 59  
**Wolmirstedt**  
**Kaufhaus Arthur Stein**  
 Billigste Bezugsquelle sämtlicher Bedarfsartikel.  
**F. Dänhardt**  
 Zahnpraxis Gute Bedienung, sol. Preise.  
**+ G. Roeber +**  
 Drogen Photo-Handlung  
**Max Görnemann**  
 Inh. Arthur Claus Kolonialw., Landesprodukte.  
**Carl Dierich** Manufakturwaren fertige Garderobe.  
**Curt Esche** Fleischerei u. Wurstwaren

**Tangermünde**  
**Zahn-Atelier**  
 Joh. Lukas Lange Straße 10  
**Zahnatelier W. Heldmann** Kirchstraße 59  
**Wolmirstedt**  
**Kaufhaus Arthur Stein**  
 Billigste Bezugsquelle sämtlicher Bedarfsartikel.  
**F. Dänhardt**  
 Zahnpraxis Gute Bedienung, sol. Preise.  
**+ G. Roeber +**  
 Drogen Photo-Handlung  
**Max Görnemann**  
 Inh. Arthur Claus Kolonialw., Landesprodukte.  
**Carl Dierich** Manufakturwaren fertige Garderobe.  
**Curt Esche** Fleischerei u. Wurstwaren

**Wernigerode Hasserode**  
**A. Hildebrand**  
 Schuhwaren aller Art billige, feste Preise.  
**T. Müntinga**  
 Kurz-, Weiß-, Wollwaren Arbeitergarderobe.  
**Schreyersche Bierbrauerei**  
 Aktien-Gesellschaft Hasserode.  
**Gebr. Schuhardt**  
 Kornbrennweibrennerei 1897. 1750.  
**Fr. Stridde**  
 Kolonialwaren, Cigarren Gasthaus Gambirius.  
**Otto Zander, Burgstr. 7**  
 Billigste Bezugsquelle für Posamenten, Weiß- u. Wollw.  
**H. Bode, Fleisch- u. Wurstwar.**  
**Friedr. Bollmann, Kolonialw.**  
**Fr. Bollmann** Kornbrennweibrennerei.  
**F. P. Lange** Kolonialwaren Spirituosen.  
**Fr. Meyer** Bäcker- und Konditorei.  
**O. Scharf Nachf.** Likörfabrik Weinhändlg.  
**Fr. Subbier** Kolonialwaren Kurzwaren.  
**H. Ahrend** Kolonialwaren.

**Wernigerode Hasserode**  
**A. Hildebrand**  
 Schuhwaren aller Art billige, feste Preise.  
**T. Müntinga**  
 Kurz-, Weiß-, Wollwaren Arbeitergarderobe.  
**Schreyersche Bierbrauerei**  
 Aktien-Gesellschaft Hasserode.  
**Gebr. Schuhardt**  
 Kornbrennweibrennerei 1897. 1750.  
**Fr. Stridde**  
 Kolonialwaren, Cigarren Gasthaus Gambirius.  
**Otto Zander, Burgstr. 7**  
 Billigste Bezugsquelle für Posamenten, Weiß- u. Wollw.  
**H. Bode, Fleisch- u. Wurstwar.**  
**Friedr. Bollmann, Kolonialw.**  
**Fr. Bollmann** Kornbrennweibrennerei.  
**F. P. Lange** Kolonialwaren Spirituosen.  
**Fr. Meyer** Bäcker- und Konditorei.  
**O. Scharf Nachf.** Likörfabrik Weinhändlg.  
**Fr. Subbier** Kolonialwaren Kurzwaren.  
**H. Ahrend** Kolonialwaren.

Für diese Inseratseiten ist die Firma Josef Wichterich in Leipzig verantwortlich. Anfragen sind dahin zu richten.

**Stassfurt.**  
**Außergewöhnlich unter Preis**  
 kaufte ich auf meiner Einkaufsreise vom 19. bis 21. Mai nachweislich mehr als  
**700 Anzüge**  
 Ich verkaufe in **Steinstr. 10a** zum Aussuchen  
 meinem Geschäftsflokal  
**Herren-Anzüge** in jeder Größe  
 Serie 1 11.50 Serie 2 15.50 Serie 3 18.50 Serie 4 24.50  
 2368 **Anzüge** Gr. 38-43  
 Serie 5 10.00 Serie 6 14.00 Serie 7 17.50  
**Anzüge** Gr. 8-12 Serie 8 6.90 Serie 9 7.90  
 Sämtliche Anzüge sind gut gearbeitet und nur gute, streng moderne, keine zurückgesetzten Waren.  
**Konsum-Geschäft**  
**Julius Schönstadt, Steinstr. 16 u. 10a.**  
 Größtes u. leistungsfähigstes Spezialgeschäft für Stassfurt und Umgegend.  
 Bitte Schaufenster beachten

**Sohlleder-Ausschnitt**  
 sowie sämtliche **Schuhmacher-Bedarfsartikel** zu den billigsten Preisen empfiehlt  
**Joseph Kullmann** vormals Röder & Drabant  
 Jakobstraße Nr. 25.

**Ich laufe nach**  
**Breitweg 87 1 Treppe**  
 vis-à-vis der Braunschirstr.  
 denn dort finde ich die allergrößte Auswahl in feinen gereinigten, wenig getragenen  
**Maß- und Kavalier-Garderoben**  
 Abteilg.: Getragene Garderobe.  
 Maß-Anzüge, gereinigt, reine Wolle, 1- und 2reihig von 7.00 bis 15.00  
 Maß-Anzüge, wie neu von 18.00 bis 45.00  
 Promenaden-Rockanzüge von 7.00 bis 25.00  
 Gehrock-, Frack- und Smoking-Anzüge, wie neu, von 15.00 bis 45.00  
 feinste Tuchstoffe  
 Frühjahrs-Paletots, teils auf Seide von 6.00 bis 35.00  
 Frühjahrs-Mäntel, hochlegant von 10.00 bis 35.00  
**Massenauswahl in weiten Sachen für starke Herren.**  
 In der **Neue Garderoben** für Herren und Jünglinge unter-Abteilung hatten wir ebenfalls ein enormes Lager zu fabelhaft billigen Preisen.  
**P. Frühmanns**  
 allergrößtes Spezial-Etagen-Geschäft in feinen gereinigten Maß-Garderoben am Platze  
**87! Breitweg 87!**  
 Gebe auf alle Waren in bar **5% Rabatt!**

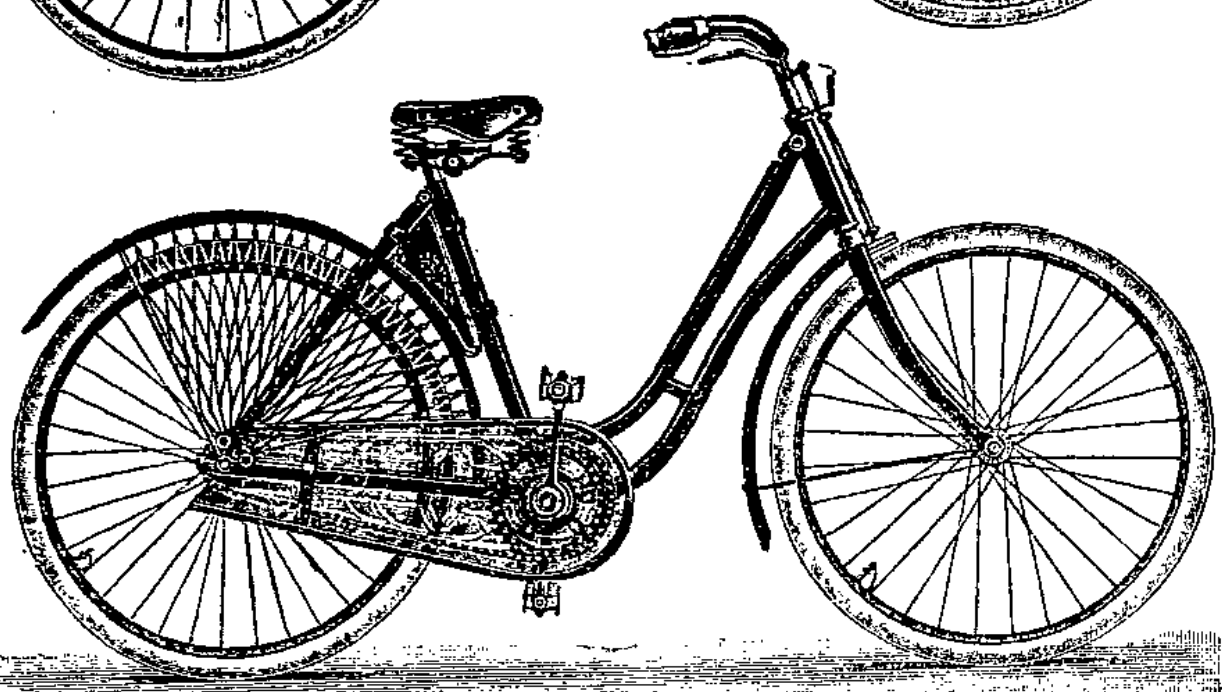
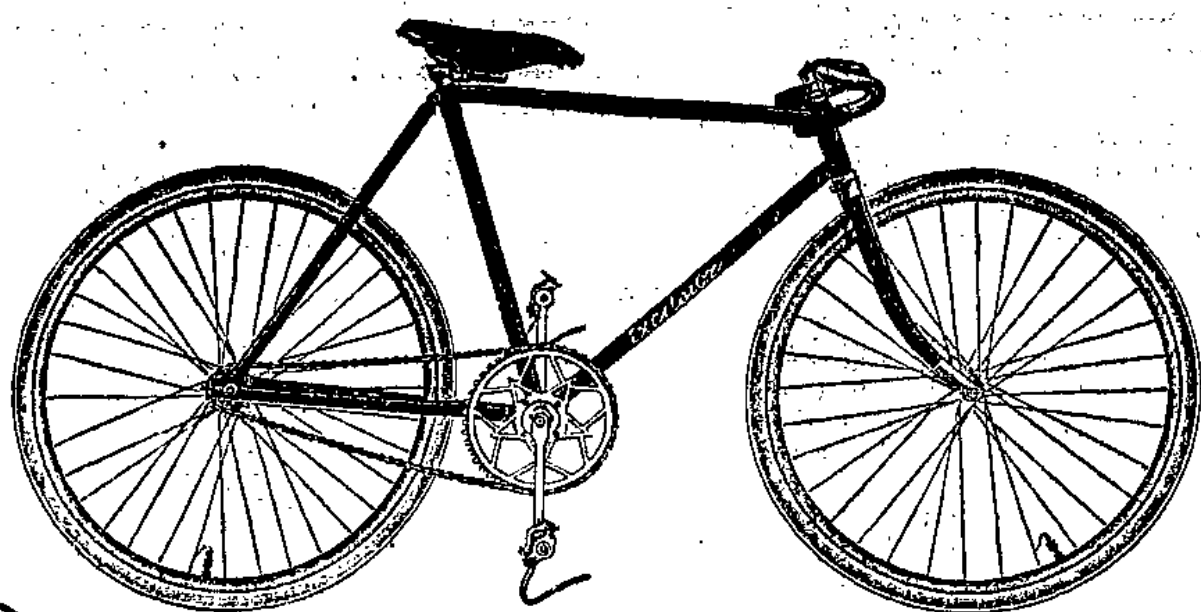
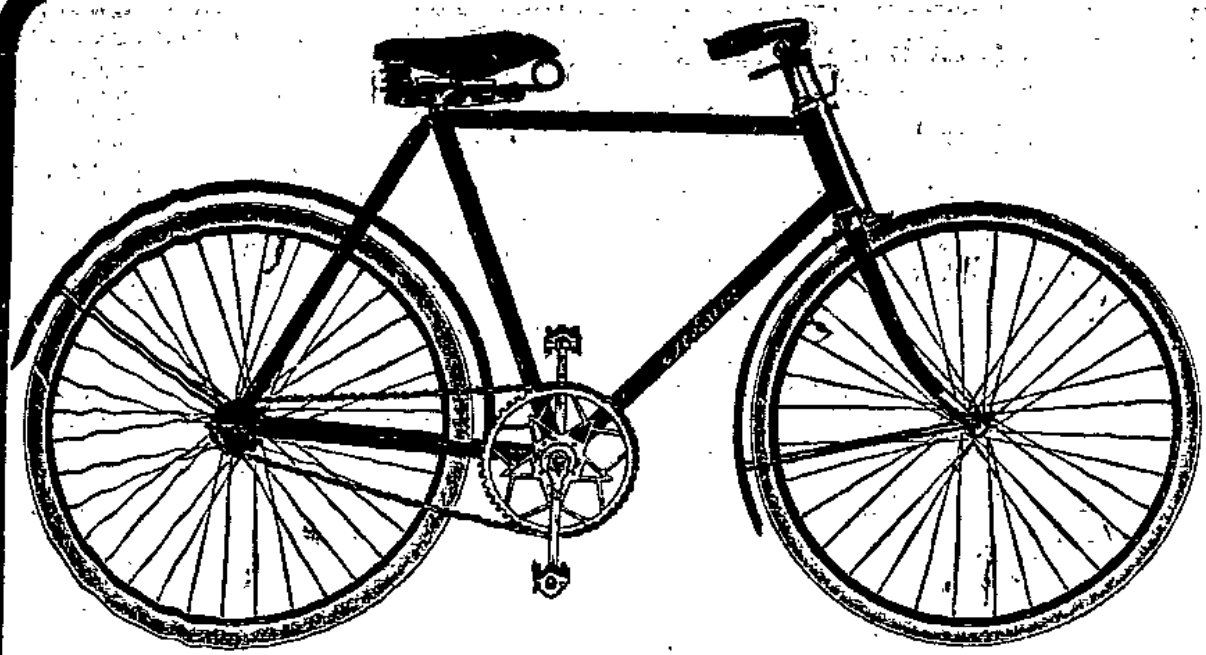
**Die fluge Brautmutter**  
 kauft ihrer Tochter keine andere als die rühmlichst bekannten  
**Gebo-Inlette.**  
 Sie sind unverwundlich und nicht teurer als andre Inlette.  
 2052 Nur allein künstlich bei  
**Georg Bohl, Breitweg 263, am Schornhorstplatz.**  
 Spezialgeschäft in Leinen- und Baumwollwaren, Damen- und Herren-Wäsche, **Braut-Ausstattungen.**

**Extra-Angebot!**  
 Soweit der Vorrat reicht!  
**Garnierte Damenhüte** von 2.00 Mk. an  
**Garnierte Kinderhüte** von 50 Pf. an  
**Selma Typky, Schmidtstraße 47**

Fernspr. 3795 **A. Typky** Fernspr. 2795  
 Schmidtstraße Nr. 37 u. Schmidtstraße Nr. 40 a  
**Möbel, Spiegel u. Polsterwaren**  
 in größter Auswahl, reell und preiswert, zu den günstigsten Bedingungen. — Auch auf Teilzahlung.  
**Großes Lager fertiger Särge**  
 in allen Größen. 2109

Dejer und Dejerinnen deckt alle eure Einkäufe nur in den Geschäften, die in der „Volksstimme“ inserieren

**Propago-**  
**Stiefel- u. Halbschuhe sind unerreicht!**  
**Schuh-Sport B. Flaum**  
 in Magdeburg nur 26 Breitweg 26  
**Einheitspreis 6.75 Mk**  
**Enorme Auswahl**  
**Chicke Formen**  
**Elegant**  
**Dauerhaft**  
**Billig**  
**sind die Stufen zum Erfolg**  
**Versand nach auswärts unter Nachnahme**



**Modell 1 Starkes Tourenrad**  
mit schwarzen oder gelben Felgen, Stoedicht- oder Continental-Gummi . . . . . **75.00**

**Modell 2 Extra starkes Tourenrad**  
mit schwarzen oder gelben Felgen, Stoedicht- oder Continental-Gummi . . . . . **85.00**

**Modell 5 Solides Damenrad**  
mit schwarzen od. gelben Felgen, mit Blumen verziert, Stoedicht- oder Continental-Gummi **80.00**

**Modell 6 Hochfeines Damenrad**  
Prima Ausattung. . . . . **90.00**

**Modell 3 Leichter solid. Halbbrenner**  
mit schwarzen oder gelben Stahlfelgen, schrägem Rahmen, Stoedicht- oder Continental-Gummi, grau oder rot . . . . . **90.00**

**Modell 4 Extra leichter Straßenrenner**  
mit Holzfelgen und Drahtreifen, grau oder rot . . . . . **100.00**

**Modell 7 Luxus-Damenrad**  
mit vernickelten Felgen und Blechen . . . . . **100.00**

**Modell 8 Luxus-Damenrad**  
mit Holzfelgen . . . . . **110.00**

**Auf Rad und Gummi 1 Jahr reelle Garantie.**

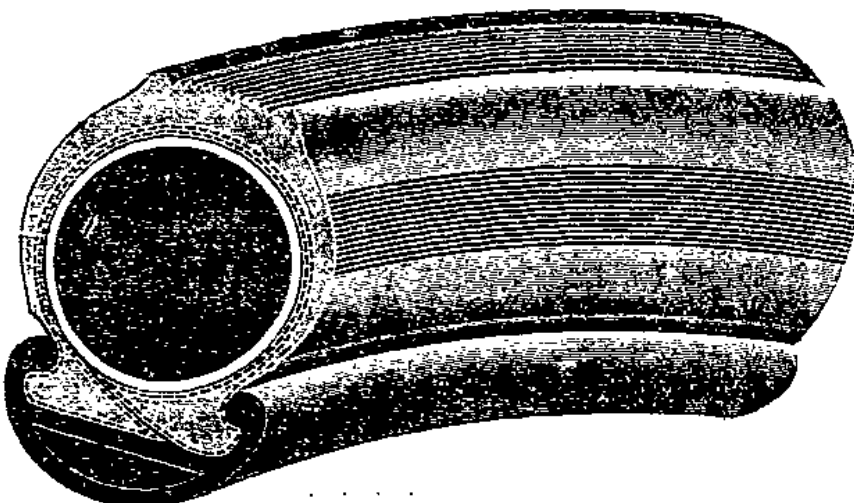
Mit Torpedo-Freilaufnabe und Rücktrittbremse 11.50 Mk. Aufschlag. Jedes Rad wird mit guter Glocke und Messing vernickelter Azetylen-Laterne geliefert. Um unsere Kundschaft vor hohen Aufschlägen zu bewahren, wird auf Teilzahlung bei Bezahlung nach 3 Monaten kein Aufschlag berechnet, nach 6 Monaten nur 5 Mark und darüber hinaus 10 Mark.

**Mäntel** Prima Prima, Wulst oder Draht, 1 Jahr Garantie  
**6.50 6.75 7.50 7.75 9.00**

**Gebirgsreifen** Prima Qualität, 1 Jahr Garantie . . . . . **8.50**

**Gleitschutzreifen** Prima Qualität, 1 Jahr Garantie . . . . . **8.50**

**Mäntel Wulst** 6 Monate Garantie **5.50 5.75**



**Mäntel** ohne Garantie . . . . . **3.50**

**Gebirgsreifen** ohne Garantie . . . . . **4.25**

**Schläuche** 1 Jahr Garantie **4.25 4.50 4.75**

**Schläuche** 1/2 Jahr Garantie . . . . . **4.00**

**Schläuche** ohne Garantie . . . . . **2.75**

Auf jeden Mantel wird ein alter Mantel und auf jeden Schlauch wird ein alter Schlauch mit 50 Pf. in Zahlung genommen. Sie kaufen bei uns nur erstklassigen Gummi der weltberühmten Fabrikate Continental und Stoedicht. Lassen Sie sich nicht durch schwindelhafte Angebote irremachen, sondern kaufen Sie nur Gummi, woran ersichtlich ist, in welcher Fabrik derselbe hergestellt ist, dann sind Sie stets vor Uebervorteilung bewahrt. Garantieleistung in jeder Weise instant und reell.

**Gamaschen** aus Kammleder 90 1.25 1.40 1.90  
aus rein Leder . . . . . 2.25

**Satteldecken**  
Prima Qualität **0.75 1.20 1.35**

**Azetylen-Laternen**  
Messing vernickelt  
**3.00 3.60 4.00 4.25 5.00 5.50**

**Öel-Laternen**  
vernickelt **1.40 1.90 2.50 4.50**

Brenner . . . . . 10 15 20 Pf.  
Brennernadeln . . . . . 25 Pf.  
Brennerzangen . . . . . 10 Pf.  
Brennöl . . . 100-Gr.-Masse 25 Pf.

Lenkstangen mit Innenklemmer **2.50**  
Lenkstangen m. kurzem Vorbau **3.00**  
Lenkstangen m. langem Vorbau **3.50**

Korkgriffe m. Zelluloidzwingen **20 Pf.**  
Korkgriffe mit Metallzwingen **23 Pf.**  
Zelluloidgriffe **28 30 35 50 Pf.**  
Blumengriffe . . . . . **55 Pf.**  
Ledergriffe . . . . . **50 Pf.**  
Gummigriffe . . . . . **65 Pf.**

Elektro-Pumpen **20 Pf.**  
Edle Ankerpumpe **10 Pf.**

**Rucksäcke**, dauerhaft gearbeitet  
**60 90 Pf. 1.50 1.90 2.25 2.50 3.00 3.75 5.00**

Alle  
**Ersatz- und Zubehörteile**  
zu äußerst billigen  
Preisen.

**Triller-Glocken**  
Stahlschale **35 40 45 50 und 55 Pf.**  
Metallschale **85 Pf.**

Union-Flügelpedale ohne Gummi **1.45 2.00**  
Union-Flügelpedale mit Gummi **1.90 2.60**  
Union-Ketten **1.50 2.00 2.50 3.00 3.50**

# Fahrradhaus Union G. m. b. H.

Verkaufsstellen mit Reparaturwerkstatt:

Magdeburg, Johannisberg 12/14  
Magdeburg-S., Halberstädter Str. 88  
Magdeburg-B., Schönebecker Str. 116

Sangermünde, Lange Str. 56  
Stendal, Bismarckstraße 21

Burg, Breiteweg 55  
Stassfurt-Leopoldshall, Hohenerleber Str. 5  
Aschersleben, Taubenstraße 6



# 4. Beilage zur Volksstimme.

Mr. 125.

Magdeburg, Sonnabend den 31. Mai 1913.

24. Jahrgang.

**Tellweise  
reduzierte Preise!**

## Billiges Extra-Angebot!

**Tellweise  
reduzierte Preise!**

### Sommer-Schuhwaren



1 Posten Ledersandalen  
kleine Nummern . . . . . **95**  
Segeltuchsandalen  
→ **1.15**  
Braune Ledersandalen  
breite Form . . . 1.95 1.75 **1.50**  
Lasting-Morgenschuhe  
genäht, Ledersohlen u. Absätze **1.95**  
Leder-Spangenschuhe  
genäht, Ledersohlen u. Absätze **1.95**

1 Posten Kinder-Boxleder-Schnürstiefel  
genagelt, leicht gearbeitet 27 bis 35 **2.95**  
1 Posten echt braun Chevreau-Schnürstiefel  
Lackkappe, Modeform, bis Größe 35 **3.95**  
3.45  
Eleg. braun Chevreau-Derby-Schnürstiefel  
amerikan. Form . 5.00 4.75 4.50 **4.25**  
Elegante grau und beige Chevreau-Kinder-  
und Mädchen-Stiefel und -Halbschuhe  
alle Größen ← → billige Preise

1 Posten Damen-Schnür- u. Knopf-  
Schuhe Lackkappe, mod. **4.95**  
3.95  
1 Posten Damen-Chromleder-  
Schnürstiefel Lackkappe, Modef. **4.95**  
Restpost. braun Chevreau-Damen-  
Stiefel und Halbschuhe **4.95**  
1 Posten Boxleder-Herren- und  
Knaben-Stiefel spottbillig **4.95**  
Restposten Lackleder- und braun  
Chevreau-Spangenschuhe **3.95**

### Günstige Gelegenheit

Ihren Bedarf an Sommer-Schuh-  
waren zu decken, bietet unser  
**Extra-Verkauf.** Enorme Vor-  
räte in Sommer-Artikeln, Halb-  
schuhen, Sandalen usw. zwingen  
uns — sollen uns nicht grosse  
Bestände übrigbleiben — **ganz**  
**enorm billig** zu verkaufen. Wir  
erhoffen mit den ganz-besonders  
billig gestellten Preisen einen  
grossen Verkauf. Es ist jetzt eine

### günstige Gelegenheit

**Moderne Halbschuhe** im allen modernen Farben, neuste Formen,  
neuste gestreifte u. farbige Stoffeinsätze, ca. 100 Dessins am Lager **9.50 8.75 7.50**

**6.75**

**Elegante Damen- und Herren-Stiefel**

echt braun Chevreau. mit und ohne Lackkappe, neuste Formen . . jedes Paar **6.75**

**Neuheit! Leinen-Schuhe**

echt englisch u. deutsch, alle Modefarben, mit Leder- u. Stoff-Einsätzen, zum Schnüren,  
Knöpfen und Pumps . . . . .

**4.75 4.25 3.90 3.75**

**Marke  
Salvator**

die beste  
deutsche  
Schuhmarke!  
Einheitspreise  
für Herren- u.  
Damen-Stiefel  
u. Halbschuhe.  
Garantie für  
beste deutsche  
Arbeit.

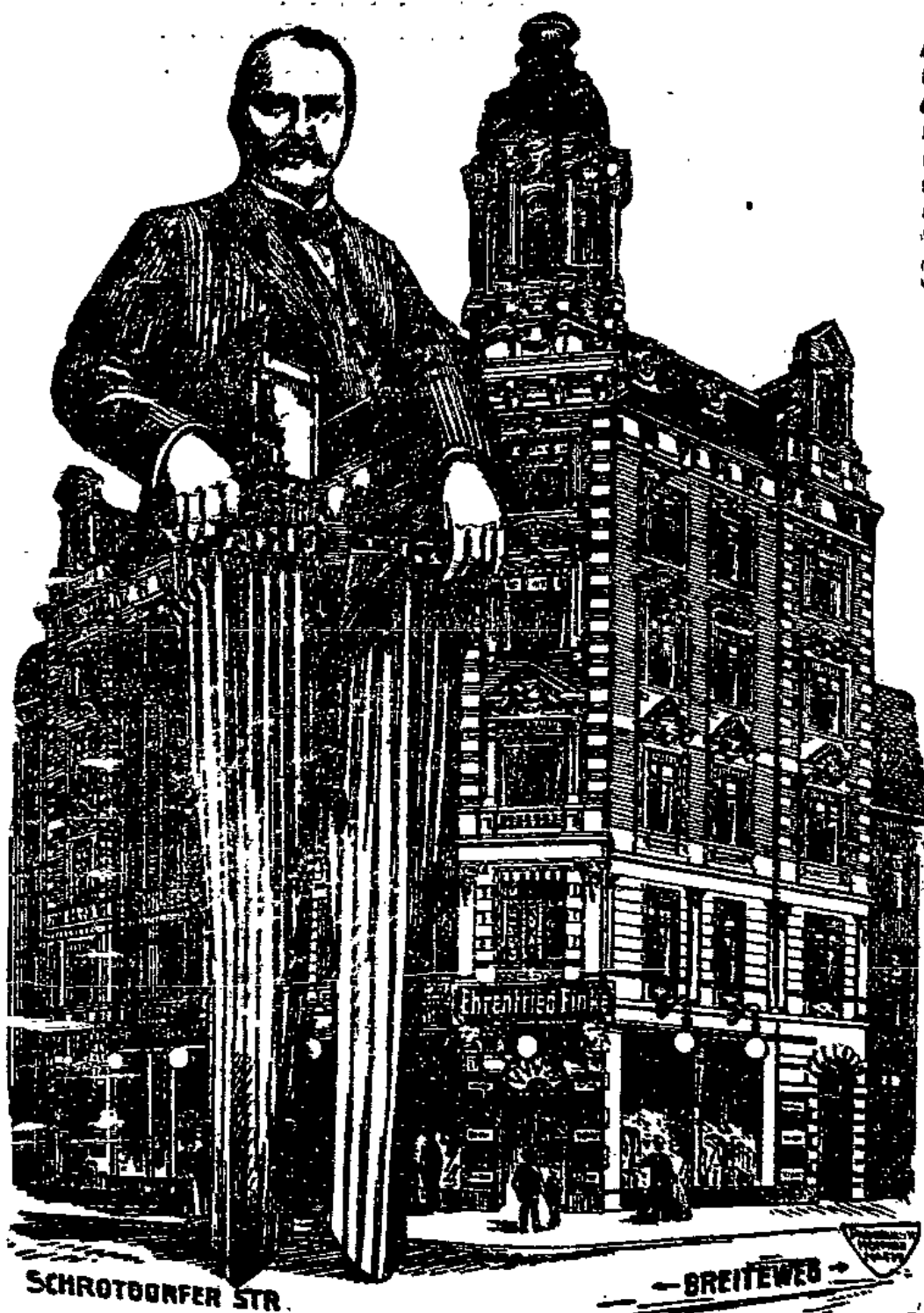
Lack, Chevreau,  
Boxcalf,  
braun und schwarz

Extra-Ausführung

**10.50 12.50**

**Schuhhaus Masting & Co.** Alter Markt 14  
:: ganz dicht am Rathaus. ::

Leser und Leserinnen, deckt eure Einkäufe nur in den Geschäften, die in der „Volksstimme“ inserieren!



# FRIEDRICH INKE

## Bekleidungshaus

höchste Leistungsfähigkeit.

## Moderne Kleidung für den Sommer

1995 Fertig am Lager:

Jackett-Anzüge . . . 13.50-60.00	Sport- und Reise- Ulster . . . . . 17.50-60.00
Rock-Anzüge (Cutaways) . . . . . 36.00-65.00	Sommer-Paletots . 17.50-60.00
Sport-Anzüge . . . 12.00-30.00	Bozener Mäntel . . 15.00-22.50
Gehrock-Anzüge . . 30.00-65.00	Wetter-Pelerinen . . 9.00-22.50
Smoking-Anzüge . . 39.00-75.00	Loden-Joppen . . . 3.00-15.00

Phantasie-Westen 2.50-12.00 Westengürtel 0.75-3.00  
Hochelegante Beinkleider . . . . . 2.50-15.00  
Unerreicht in Auswahl! Unerreicht in Auswahl!

**Hüte — Sportmützen — Schirme — Stöcke**

### Leichte Sommer-Kleidung

Lüster-Jacketts, 1- u. 2reihig — Waschjacketts  
und -joppen — Tennis-, Strand- und Reiseanzüge  
in Waschstoffen, Seide und Lüster — Knaben-  
und Jünglings-Waschanzüge — einzelne Blusen  
und Hosen. — Gute Qualitäten, billige Preise. —

Die elegantesten Sommer-Stoffneuheiten sind am Lager!

# Nur gute Qualitäten

zu mäßigen Preisen zu geben, ist ein besonderer Vorzug und das erste Prinzip unsrer Firma, wodurch wir uns das unbegrenzte Vertrauen unsers täglich steigenden Kundenkreises erworben haben.



Wir offerieren:



## Herren-Anzüge

fertig am Lager  
geschmackvolle Neuheiten  
Mk. 13<sup>50</sup> 19<sup>00</sup> 21<sup>00</sup> 27<sup>00</sup>  
eleg. Roßhaarverarbeitung  
Mk. 34<sup>00</sup> 39<sup>00</sup> 45<sup>00</sup> 48<sup>00</sup>  
52<sup>00</sup> bis 70<sup>00</sup>

## Leichte Sommer-Kleidung

Lüster-Jacketts . . . . . 1.90-22.00  
Waschjacketts und -joppen . . . . . 1.25-10.00  
Helle Waschanzüge . . . . . 9.50-36.00

Einen Posten

## zurückgesetzte Flanell-Waschlüster-Anzüge

früher	10.50	14.00	18.00	21.00	25.00	32.00
jetzt	5.50	7.00	9.00	10.50	12.50	16.00

# H. Esders & Co

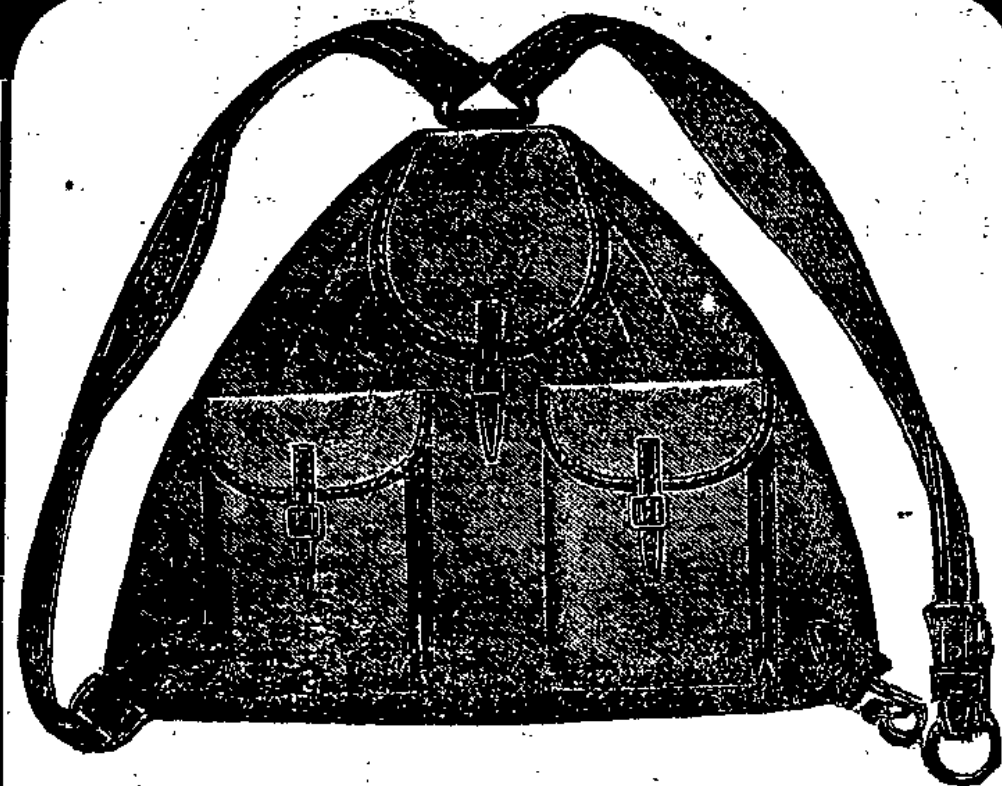
2153



**Wenig gebrauchte Nähmaschinen**  
zum Preise von 25 bis 60 Mk.  
**Neue Nähmaschinen** aller Systeme unter Garantie  
in billigster Preislage.  
**A. Rose, Breiteweg 264**  
(Scharnhorstplatz).

**Hochmoderne Anzüge**  
a Stück 12 Mk. zum Aussehen verkauft  
**Max Eckstein**  
Königsplatz 5  
Ede-Modisch-Hofstraße

2152  
Kaufhaus, seit 1865 bestehendes Geschäft dieser Branche.  
Sonderpreise für Reparaturen von Nähmaschinen, Reparaturen aller Art zu billigen Preisen.



## Rucksäcke!

in grösster Auswahl von **25** Pf. an

in sämtlichen Preislagen bis 12 Mk. pro Stück

Picknick-Dosen, Plaid-Riemen

## Hugo Nehab

Johannisbergstr. 2.

1989

## Friedr. Meyer, Neue Neustadt. Billige Waschstoffe.

Wollmuffelne mit modernsten Bordüren	Meter	1.20	1.35
Wollmuffelne Zmitat, garantiert waschecht, in großem Sortiment und schönsten Bordüren.	Meter	45	57 1/2
Zephyr für Blusen gestreift	Meter	45	72 1/2
Kleiderleinen 180 cm breit	Meter	1.80	
Popeline, Bengaline in weiß, mode und creme	Meter	1.00	

**Fertige Kleider** für Mädchen bis zu 14 Jahren passend  
weiß Batist mit Stickereieinfäden, weiß Satin mit Matrosenträger, blau/weiß gestreiftem Satin mit Matrosenträger, mode hellblau Leinen mit Stickerei, farbigem Wollmuffelnimit. auf Futter gearbeitet.

**Mädchenblusen** in weiß Batist, hellblau Leinen, Satin mit weißem Rips und marine Satin.

Preise ausserordentlich billig!

## Leihhaus B. Wolff

1876

Nr. 14 Schwertfegerstraße Nr. 14

beleihet Waren aller Art.

## Massen-Verkauf von Gelegenheits-Posten

Es kommen zum spottbilligen Verkauf:

Schuhwaren	Herren- und Knaben-Garderobe
Damen-Stiefel, schwarz, m. Kapp. 4.25	Herren-Anzüge, mod. n. 11.00
Damen-Stiefel, schwarz, Lackkappe 4.75	Sommer-Paletots un' after 15.00
Damen-Stiefel, braun, mit und ohne Lackkappe 5.00	Burschen-Anzüge, ein u. zwei-reihig 7.00
Damen-Stiefel, Lack, mit Wildleder-Einfas 8.00	Kinder-Anzüge, Sport-u. Blusen 3.00
Halbschuhe, schwarz, Lackkappe, Schmir- und Knopf 4.50	Rock- und Gehrod-Anzüge 27.00
Halbschuhe, braun, mit und ohne Lackkappe 5.00	Einselne Jacketts, Buchkin. 5.00
Halbschuhe, beige und grau 6.50	Rammgarn, Kord 10.00
Halbschuhe, Lack, mit und ohne Wildleder-Einfas 7.00	Gummimäntel, garant. wasser-dicht 1.00
Herren-Stiefel, Zug-, Schnür-, Schnallen 3.75	Hosen, in Stoff und Englisch-leder 1.90
Herren-Stiefel, braun, mit und ohne Lackkappe 7.75	Leibchen-Hosen 0.55
Herren-Stiefel, mit Wildl.-Einf. 7.50	Soden-Joppen 2.25
Herren-Halbschuhe, schwarz und braun 7.50	Leinen-Joppen und -Hosen 1.90
Kinder-Stiefel 0.30	Makko-Hemden, Hüte, Mützen, Schirme, Stöcke, Phantasie-Westen, Wand- u. Taschenuhren, Fahrräder und Nähmaschinen zu extra billigen Preisen.
Kinder-Stiefel, schwarz u. braun 1.10	
Kinder-Stiefel, beige und grau 3.00	
Schaffstiefel 5.75	
Militär-Schnürstiefel 6.50	
Werkstatt-Schuhe 0.85	

Nur gute Ware für wenig Geld!!

## B. Wolff

14 Schwertfegerstraße 14 vom Leihhaus völlig getrennter Eingang.

# Die Zeit

## Unterhaltungsbeilage zur Volksstunde

Nr. 125 Magdeburg, Sonnabend den 31. Mai 1913

### In schlimmen Sünden.

Roman von Erich Schläpfer.  
(6. Fortsetzung.)

Als der Wirt am andern Vormittag in die Gaststube vielen Stunden aufgestanden war. Er machte ihr ein Kompliment, das sie mit fröhlichem Lachen entgegennahm; im

neue Wendung. Man hatte sonst Dagmar gepriesen, weil sie in Kiel so viel Glück gefunden hatte; aber nun sah man wohl, daß der Fieber Wirt einfach in seinem Geschäftsinteresse gehandelt hatte. Das war ja ein reines Märchen an Ansäuer und Energie, und eine stille Bewunderung ging von einem zum andern. Nur die Angestellten nahmen an der allgemeinen Freude keinen Teil; sie hatten nie besser gearbeitet, sie hatten aber auch nie die Spuren so sehr und unbarmherzig gefügt. Dagmars Augen waren so hart



Manne mit Steinbruch von Hundsbürg bei Neuhäuselndleben. (Zeit Seite 4.)

hilfen aber dachte er, wenn dieser Eifer nur vorhalten möchte. Der Eifer aber hielt wirklich vor. Die starke Energie der jungen Dagmar schien der Müdigkeit gar nicht zugänglich zu sein. Sie konnte den ganzen Tag auf den Armen sein, sie konnte die Nacht durchhängen und sprang doch am frühen Vormittag lachend und frisch in den Garten hinein. Es war, als wenn sie sich nur zu schütteln brauchte, um wieder frisch und glänzend zu sein wie die Laurotropsen in aller Herrgottsfrühle. Der Wirt konnte sich von seinem Erstaunen gar nicht mehr erholen; er war viel klüger gewesen, als er zunächst angenommen hatte. Er hatte nicht nur einen Wagnis, er hatte auch eine Arbeitskraft erworben, wie er sie gar nicht für möglich gehalten hatte. In seinen Gedanken war zunächst viel Geschäftsinteresse gewesen; aber nun waren sie so echt, wie sie nur immer sein konnten. Auch in dem Städtchen nahm die Stimmung wieder einmal eine

und kalt, wenn sie ihre Arbeit meisterte. Die alte Mannfeld über, eine Schwester der Näherin in der Fiedergasse, hatte sie überbracht, wie sie in einem entlegenen Winkel des Gartens vor Müdigkeit auf einen Stuhl gesunken war. Bei dieser Gelegenheit hatte sie ihr dann gesagt: „Ich werde Sie so zugreifen wissen, daß Sie an Müdigkeit gar nicht mehr zu denken wagen!“ Und dann hatte sie sie so unerbittlich herumgeholt, daß die alte Person mehr tot als lebendig ins Bett gesunken war. Die Angestellten hatten eine heillose Furcht vor diesem jungen Wesen, dessen Liebenswürdigkeit die ganze Stadt in einen Lärmel brachte. Und einen Ausweg gab es nicht für sie. Dagmar war auf Seiten des Wirtes und der Wirt war auf Seiten Dagmars. Das mußten sie von vornherein. Die Nachmittage waren still auf „Walbest.“ Die

**Humor und Satire.**  
Aber, haben Sie mit Ihrer ersten Diagnose Ers folg gehabt? Sagen Sie von meinem Kiste profitiert? Der junge Doktor: „Ich glaube, ja. Sie sagten dem Patienten, er lichte an einem komplizierten Leiden des Magens, des Magens der Leber, der Niere und des Gehirns.“ — Alter Arzt: „Gut! Seine Möglichkeit für einen Irrtum.“

Er weiß sich zu helfen. Die Szene spielt in Toronto in der Revue der ersten Polsterer. Dort war, wie „The Phylloxera“ erzählt, der Kolonialist Driscoll eben mit der Ausarbeitung seines schriftlichen Berichts beschäftigt. Er machte zwei oder drei Anläufe, geriet das Papier und fing wieder von vorn an. „Was machen Sie?“ fragte der Sergeant. „Schreiben Sie einen Brief.“ „Nein“, sagte Driscoll, „drüben in der Cholmondeley (sprich „Zehnamit“) Straße liegt ein totes Pferd, und nach § 17 der Dienstvorschrift muß ich darüber berichten.“ „Sprach's und laute weiter an seinem Federhalter.“ Wie buchstabiert man das überhaupt?“ fragte er schließlich seinen Vorgesetzten. „Cholmondeley Street.“

„Hm“, erwiderte der Sergeant etwas verlegen — „jedenfalls noch gerade so wie früher.“  
Wah danach stand Driscoll auf, zog seinen Uniformrock wieder an und schickte sich an fortzugehen. „Na, was hast du geb't, Driscoll?“ fragte der Sergeant. „Ich werde das verba...“  
„Was die Erde in die King Street gehen, dann kann ich meinen Bericht schreiben.“ war die Antwort.

Warum haben Sie das nicht vorher gesagt! Mein Freund, ich hatte Sie doch im Examen, fürchterliches Fach. In der theoretischen Nationalökonomie befragte er glatt, in der praktischen hatte er einen Schwundelstand, im Handelsrecht schimpfte er bei der ersten Frage um — kurz er fiel durch. Mit Mägen und Panken und Krampfen.  
Aber mein Freund, das hat Sie nicht nur Recht, sondern auch Humor. Denn sonst wäre er nicht ausgerechnet auf die Idee gekommen, dem Prüfungskommissar nach vollendetem Durchfall diesen Besuch zu machen. Na, dieses dreierlei Kamel, hatte diesen Besuch ja nicht vor dem Examen unterlassen.  
„Was willst du mit mir, Herr Professor?“ fragte der Prüfungskommissar irritiert.  
„Nichts besonderes“, Herr Professor, ich wollte mich nur verabschieden.“  
„Hm“, sagte der Professor, und es klang wie Mittelalt, „hm, es tut mir leid — sehen Sie, Ihr Name erinnert mich an einen alten verstorbenen Jugendfreund, der hieß auch Na, Na.“  
„Das war mein Vater, Herr Professor.“  
„Der Professor, fastungslos die Hände zusammenklappend: „Aber Herrlich, warum haben Sie mit dem nicht vorher gesagt!“

**Unser Bild.**  
Das prächtige Stück Erde mit dem weltberühmten, markanten Bauwerk und dem wunderbaren Blick ins grüne Tal hinaus liegt nicht auf der Höhe eines der sagenumwobenen Harzberge, es ist auch kein Auschnitt aus Thüringens Wäldern, an der Saale, einem „Strande“, sondern befindet sich mitten im vielgestrichelten Harzfeldsamt. Es ist eine historische Stätte längst vergessen, als landwirtschaftliche Parze unbekannt und unbeachtet, trübt das ehemalige Reichlein am Wege zwischen Gumburg und Döhlen die letzten Reste der einstigen Gumburg. Die Elemente haben keine Mauern geschont, haben ihn zerstört und doch trägt es sich wie eine alte Feste empor in des Himmels Blau.  
Wie die Gama erzählt, ist diese Ruine der letzte sichtbare Rest einer Siedlung aus dem frühen Mittelalter. Die Gabel des dreieckigen Strieges mag auch hier gelacht, auch hier blühendes Leben in Blütenzeit verwandelt haben. Die Nähe mächtiger Herrschaften — wer weiß es?

Wir Menschen einer andern Zeit denken kaum noch an all die blühenden Gärten und Kämpfe. Wir sehen nur die Scherben, die in den Ruinen des prächtigen Rundbaus, der sich von Alben bis zu den Ruinen über das stille Döhlen und das herrliche Leben im Osten erstreckt, wir schauen weit über die Felder bis zu dem dunkelgrünen Saum der Weidener Höhe. Dort im Norden. Zwei ist alles, doch zu unsern Füßen liegt die Zwillingburg. Viele Stockwerke tief schaut der Steinbruch für kargen Lohn. Männer der Arbeit hauen den Stein und schäffen das Gold, breiten ein angenehmes Leben ihren Herren, jenen Herren, die für ihre Arbeiter eine Hütte übrig haben, die sie vor der Wut der Elemente, vor den Süßwassern ihres Berufs zu schützen imstande ist —

Druck und Verlag W. Farnatuch u. Co., verantwortlich Redaktion  
G. M. H. Müller, sämtlich in Magdeburg.

der früheren Vergleichung gebührt. Daneben aber besteht die Ansicht, sie seien von den Menschen bergangener Völker in der Zeit ausgeführt worden, um zur Ausmachung des Blutes bei heidnischen Opfern zu dienen. Auch kleine Vertiefungen und Löcher an Felsen sind den Menschen zugeschrieben, die Menschen ausgegraben worden. Mehrere Naturforscher haben jetzt in der „Natur“ eine Erklärung darüber gegeben, ob solche Löcher von geringer Ausdehnung in festem Gestein durch Schmelzen bewirkt werden können. Ramentlich ist ein näherer Wandel der Weidenerschmelze, der als gekrümmte Schmelzschmelze bezeichnet wird und besonders in Südamerika, aber bis nach Südwestafrika hin, vorkommt, einer solchen Fähigkeit wertig. Es kann aber kaum die Rede davon sein, daß diese Schmelzen eine Böhrtätigkeit ausüben, wie sie manchen Menschen und Wärmern eigen ist. Die einzige Möglichkeit für die Erzeugung von Löchern in festem Gestein wäre eine chemische Wirkung der von der Schmelze ausgehenden Säure. Diese Vermutung mußte aber erst durch besondere Untersuchungen bestätigt werden, zumal solche Schmelzen sich nicht nur in Gesteinen finden, die der chemischen Auflösung leicht zugänglich sind, sondern auch in ziemlich festem Sandstein.

### Kunst und Literatur.

Die Theaterkritik der Schwarzen. In München wird vor der ganzen Bevölkerung seit Tagen große Komödie gespielt: Weltere sind die Besizer, Grant Webedind, die Direktion des Münchner Künstlertheaters und der Schuberband besitzer Schreier. Die Eröffnung des Münchner Künstlertheaters sollte mit einer Aufführung des ungeheuersten Webedindischen Trauerspiels „Lulu“ erfolgen. Die Zensur verbot jedoch der Direktion, „Lulu“ öffentlich aufzuführen. Die schlug sie und zeigte dem Publikum an, daß sie das Künstlertheater nur mit einer „geschlossenen“ Vorführung vor geladenen Gästen mit einer Aufführung der Webedindischen Komödie erfüllen werde. Die Zensur befürwortete weiter, daß die Direktion des Künstlertheaters teinertei „Morgen“ über die beschuldigte geschlossene Vorführung, an die Presse versenden dürfe. Geheirat unterließ die Direktion die Abführung jeglicher Notiz über die Webedind-Aufführung an die Wälder; dies besorgte aber pompst die Ortsgruppe München des Schuberbandes deutscher Schriftsteller, die eifrig für die Rechte ihres Mitglieds Grant Webedind eintrat, und die Wälder mit den notwendigen Notizen versorgte. Die Zensur befürwortete weiter, daß die geschlossene Webedind-Aufführung von der Direktion auch nicht angezeigt werden dürfe. Das tat sie auch nicht. Prompt besorgte dies Geschäft aber der Schuberband deutscher Schriftsteller im Interesse seines Mitglieds Grant Webedind. Während dies rechtliche Spiel im Gange war, fanden Beratungen statt, in denen das Vorgehen der Zensur gegen Webedind mit schärfsten Ausdrücken getadelt und eine Resolution gegen die Zensur gefaßt wurde. Die Direktion des Münchner Künstlertheaters ließ sich veranlassen ins Käufchen ob dieser unbeschäftigten Bombenreflexe für ein Webedindisches Werk.

### Zweiter.

Dem Trinken. In überhasteten Ausdrücken und Bewegungen, die sich auf das Trinken, besonders auf ein Uebermaß darin beziehen, ist unser von jeder allzu trinkfälligen Kost unerschöpflich. Man nennt diese Seite sprachlichen Humors nach dem Titel eines darauf bezüglichen Werkes von Joh. Fißhört auch die Trinkenfunktion. Zunächst gibt es für das Trinken selbst allerlei vorzügliche Ausdrücke. Der eine hebt einen, ein zweiter genehmigt ihn, ein dritter giebt ihm hinter die Wunde, ein vierter pfeift, tutei oder ich merkte ihn gar, und ein fünfter ruft dabei aus: „Nun buche dich, liebe Seele, es kommt ein Regen.“ Auch die Trinkenfunktion findet mannigfache Begleitungen. Einer hat eine trodene Leber, ein anderer ein gutes Gefühl, und wieder ein anderer kann einen gehörigen Schib eine Schiefke betragen; er trinkt wie ein Bierföhndler, letzteres durch (mündlich) Burch, so bet J. P. Sebel, was zunächst ein Haus bedeute, in dem Studenten aufkommen wohnen, dann diese selbst (vgl. Frauenzimmer). Wer einem guten Trunk etwas augenreichlich ausgeprochen hat, befindet sich auch in seinem Gange; er kann den Strich nicht halten, er hat schief oder schauer geloben, kann jedoch sich einem überladenen Erntebagen, u. dgl. m. Uebertrinkens, abgesehen von den dafür üblichen Tierbezeichnungen, wie: Es hat sich die Nase begossen, zu stark eingebeigt, hat einen Schib weg, sieht den Himmel für eine Passagier an, ist blau, hat ein Delphingebell. Von andern Ausdrücken die uns noch eine Stufe tiefer führen (werden, Ulrich rufen u. dgl.) reden wir hier lieber nicht.

